MITTEILUNGSBLATT

DER HITflCHDUTH OLEJ GERMANIA

Administration und Inseraten-Annahme > Df. jtir. W. Victor & LlDdSU Ltd. Tll-Avit, BothtChlld Bvd. 35. P.O.B• 914 Ttl. 1754



Inhaltsverzeichnis :

Zur geistigen Lage des deutschen Zionismus Die Lage aut dem juedischen Arbeitsmarkt Der Vortrag Joseph Kasteins

״Zionisierung" der Olej Germania

Das Gymnasium -Ben Yehuda' in Tel-Aviv Schuetzt die Kinder vor Dyphfherie Der Stand des Transfers

Landwirtschaftliche Mitteilungen

Verschiedenes, Wirtschaftsnachrichten

M I G D A

**Insurance Co. t-tctr**

Subscribed Capital: LP. 50000  
Registered Office: JERUSALEM,  
Mamilla Road, P.O.B. 913, Telephone 1711

Dr. George Halpern

**Managing Director**

Richard Lichtheim

**Manager and Manager Ufa Dapt.**

Etienne Basch

**Manager Fire and Accident Dapt.**

Dr. Fritz Simon

**Secretary**

**The National Company**

Fruechte des Landes ־

**dar achoenate Gruaa qua Palaeatlnol**

Für die Versendung von Einzelkisten unserer erlesenen Jaffa Orangen und Grapefruit ״E LITE" nach verschiedenen Ländern Europas wende man sich an

**The Jaffa Citrus CompanyLtd., Jaffa, Boustroa Str, Sourauk Building, Tal. 892.**

Zu Vermieten! Billige Miete!

Fabrik oder Werkstaette

Zentrum Tel-Aviv.

Separates Gebaeude mt grossem Hof.

Anfragen daselbst: **J. GINSBURG, PinnesStr.11  
(nahe Shabazy Sir.) Tel-Aviv.**

Politische,

literarische,

illustrierte,

wissenschaftliche,

medizinische,

architektonische

Zeitschriften

**aus allen Laandern stehen Ihnen durch den Lesezirkel**

״CHUG HAKOREH״

leihweise zu mässigenPreisen zurVerfügung. FordernSie unverbindlichen Vertreterbesuch oder unseren Katalog

״Chug Hakoreh" der Lesezirkel Palaestinas.

**TEL-AVIV: Th. Calvary, Frishman Str. 14. P. O. B. 238 JERUSALEM: Universitas Booksellers. P.O.B. 44**

Reklame-Abteilung des ״Chug Hakoreh“ fuer Tel-Aviv und Jerusalem:  
Heinz Zelmann, Tel-Aviv, Dlzengoff Str. 159.

TRANSFER DURCH AUTOS

Lastkraftwagen Omnibusse Personenwagen

der Daimler-Benz A.-G. (Mercedes)

MOTOR TRADING COMPANY Ltd.,

JERUSALEM, Mamillah Road Bankiers: Jacob Japhet & Co. Ltd.

**P.O.B. 897 Telefon 1648-49**



“KELVINATOR״ ״ ק ל 1 י ב ט 1 ד "

**Im Gebrauche billiger als  
Kunsteisverwendung I**

**Auskuanft• jeder Ar( bei**

Electric Refrigeration and ApplianceCo.Ltd.

**Tel-Aviv, Allenby Strasse 71, Telephon 1253 Haifa, Telephon 398 Jerusalem, Telephon 339**

Herzliah Gimmel

Schöne Bauparzellen mit Aussicht aufs Meer  
Boden fuer landwirtschaftliche Zwecke  
Guenstige Gelegenheit fuer Ansiedlung

Pituah-Gesellschaft  
fuer die Entwicklung der Kolonie  
Herzliah 3. Zone.

Buero: **Herzliah Gimmel.**

**Transport** aller Art

sowie Umzuege

auch ausserhalb befördert

H. MARSCHAWSKI

Tel-Aviv, Hajarkonst. 82

In einer Kolonie nahe Rechovoth

2 Dunam Baugrund, mit'Gartenwirtschaft — 1 Hühnerhaus mit 450 Rassehühnern, (täglich 250—300 Eier). — 1 Machsan.

Einrichtungen tum Hühnerhaus. — 2 Zimmer-Haus, (5X4 U.4X4)  
mit Küche u. Badezimmer, Umzäumung. — Täglicher Reinertrag  
von Eiern 60-70 Piaster. Preis LP. 500 -  
**Anfragen Dr. Jur. W. Victor & Landau Ltd., Tel-Aviv  
Bvd. Rothschild 35, P. O. B. 914, Tel. 1754.**

N

Landwirtschaftlich e Kleinsiedlung, 30 Mlnvten Autofahrt v a a Haifa. An der asphaltierten Strasse HAIFA-AKKO-BEYROUTH

**Gesundes, kuebles Klima. Mearesstrand. Ebener mittel- schwerer Baden. Wasserreich.**

**I A H**

**Voll ausgeruesfete Wirtschaften** toi **5 Buna, 7 Dm«, 9 Duua alt 500 758 1000 HOkseri**

**mit whriltitesi Geaueseiirtn alt** י**s!epf11sztem Okst|1rts1**

**Ansledlung ven ce. 250 Familien Anweisung durch Instruktoren Individuelle Produktion Genossenschaftlicher Absatc Synagoge, Schule, Kindergarten**

**Oeftuogefheraeng und Gemuesegarten sichern den Lebensunterhalt nach wenigen Monaten.**

NAHARIAH SMALL HOLDINGS LTD.

Leitung: Dr. S. E. Soskln, Manoging Director, Ing. Joseph Loewy, Prof. Dr. Otto Warburg

Haifa - Kings Way - Naw Carmeilter Building - P. O. B. 573 - Tel. 1236

ULTRAGAS • 9, SHEINKIN ST.

mit russendem Petroleum, gefährlichem Benzin oder teurem Strom kochen

Wenn

ULTRAGAS VORHANDEN.

KOCHEN EIN VERGNÜGEN

DURCH DEN SPEZIELLEN ÖKONOMISCHEN

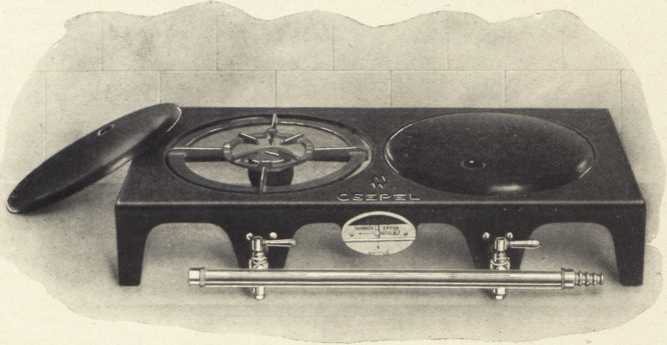
DOPPEL - SPARBRENNER

DER MANFRED WEISS WERKE A. G. (BUDAPEST)

**ALLEINVERKAUF**

ULTRAGAS DISTR. CORP. LTD. . TEL-AVIV . 9, SHEINKIN ST.

DOPPEL-SPARBRENNER



,קומפלט עם בקבוק  
מצופה אמיד־,' לבן.

L. P. **4.350** לא־י

Komplett mit Behälter  
Weiss feuerfest  
emailliert

—י «R • » ■R ■« M **■י** \*R •" י יי•

t ת ר^י7וn v w cz7

L. P. **3.750** לא״י

mit einfachem Brenner

קומפלט עבם בקבוק,

ולסיגון, טלהבר־נ אה— לקליה, רננוד־אפיה גדול. לא־י **11.600** .L. P

Komplett mit Behälter Weiss feuerfest emailliert 3 Kochflammen 2 Back- u. Bratflammen Eine Grillflamme .Grosser Backofen

קם אדבק שלהבות לבישול

L. P. **12.350** לא׳י Mit vier Kochflammen



ULTRAGAS • TEL-AVIV • 9, SHEINKIN STREET

שלהבות חסכוניות

קומפלט זם בקבוק. מעופרת אמיד־, ד־יבן, ק = ט ת י ש ל ה ב ו ר־נ לבישול, שתי שלהבות לאפיה ולסיגון. שלהבות אחת לקליה. תנוד-אפיה גדול.

לא־י **91600** .L. P

Komplett mit Behälter Weiss feuerfest emailliert mit 2 Kochflammen, 2 Back u. Bratflammen 1 Grillflamme .Grosser Backofen

־^־־־

קם בקבוק לגז בקד »78 מא־י, 12 ק־ג גז, מבשל — משפחדת בת אדבק נפשות בקרן־ 7-6 שבוקוות. **שידות הגנכונית** שלנו דואג תמיד למילוי מידי את הבקבוק. אנו קושיבם **חנם** אר־נ בל התקוניבב בבירו־ת שמתהוינש מתוך שמוש דגיג-’•

Printing Press "Aleph Beth”, Tel-Aviv • דפים ״א. ב.״« תל־ אביב

קומפלט קבם בקבוק. מעופרת אמית־1 ?-’בז. המשקל -45 ק״ג, קם שתי שלהבור־נ לבישול. שלחברת אחרת לקליה המתאימה ג= לבישול•

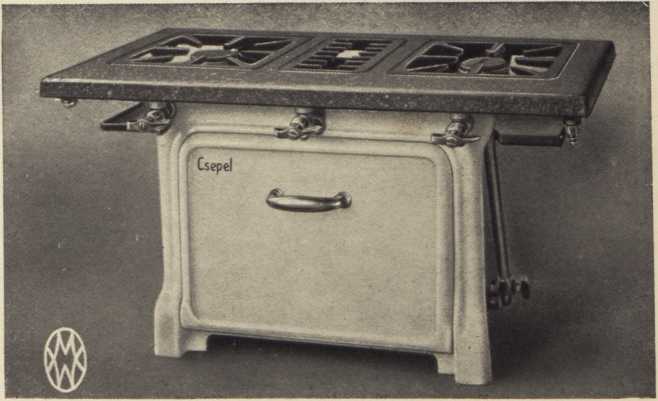
**לא״י**

**7.-**

L. P.

Komplett mit Behälter  
Weiss feuerfest emailliert  
Gewicht 45 kg. 2 Koch-  
flammen, 1 Back- und  
Bratflamme, 1 Grill-  
flamme auch als Koch-  
flamme zu gebrauchen.

**אולטראגז \* תל־אביב \* רחוב שינקין 9■**



UCLU C.UCKU NIC.CILKX1 CfT״M • UC..MC1C • LUIC ffl.Ed.l 6

L! K C ! L L! l׳ . u . l 12 :

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| . UCLU K E E L L | 1. □ c nr ״ **k** [ciLcmn] | |
| **m q u c lt** | **l! u 1 a** | ***c u*** |
| **c . m 1 c, u 1** | **א U fT E 1 X** | *ft u 1* |
| **u m lt k m** | **c 1 א c, n l** | **1 X א** |
| **m א** e **m** | **L** |  |

א. ?.□ i!\_z Ctidu

da c c 1 v 1 **r** o 1 c I UCÄ£^ dZ C5Q URCUZ\*

L I

CfTC.LT U C . U i

KIC.RLMX1 • LUIC TTI. E C\*. I 6

חברת ארץ־יעוראל לספנות □ע״מ, חיפה

PALESTINE SHIPPING COMPANY Ltd., HAIFA  
NACH EUROPA

**mit dem juedischen Schiff**

s. s. ״tel-aviv“ אניה ״תל־אביב״

Naechste Abfahrten von Haifa nach Triest  
Freitag, den 7. Februar und Freitag, den 21. Februar, 15 Uhr nachm.

Buchungen durch סוכנות או־נולד ברנשתין, בע״ מ

ARNOLD BERNSTEIN AGENCY Ltd.

Haifa

Merkaz Mishari

**P.O.B. 699 - Tel. 1213**

und alle anderen Reisebueros  
Telegramme : Zafber

The General Mortgage Bank of Palestine Ltd.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufwendungen Gewinn-und Verlustrechnung per 31. Dez. 1935 Ei** | | | **nnahmen** |
| Handlungsunkosten  Zinsen  Jahresgewinn | LP.  11 877.922  71 720.382 35985 498 | Zinserträge und Netto-Einnahmen aus Komissionen | LP.  119583.802 |
| Abschreib. d. Emissionspesen auf Vorzugsaktien aus 1934 Abschreibung der Emissionspesen ouf 6%-ige,  20 jaehrige Pfandbriefe aus 1934  Netto Jahresgewinn | 119583802 |  | 119583.802 |
| 2000. - 9 500 \_  24485 **498** | Jahresgewinn | 35985.498 |
| — | 35985498 | 35985498 | |

ANGLO-PALESTINE BANK

GEGRUENDET 1902

GENERALDIREKTION: TEL-AVIV

LONDON - TEL-AVIV - JAFFA - JERUSALEM - HAIFA  
HADAR-HACARMEL - TIBERIAS - SAFAD - PETAH-TIKVAH  
HEDERA - REHOVOTH

**TOCHTERGESELLSCHAFT**

THE GENERAL MORTGAGE BANK OF PALESTINE

LIMITED

w/>

una Geldanlage!

gepruefte Moeglichkeiten eigen der Wirtschaft

IHRE EXISTENZ IHRE GELDANLAGE IHREN GRUNDBESITZ

חבדת הנאמץ □אד^־ישריאה בע מ

IXlestuve Trust Comeyvt Ltd



MITTEILUNGSBLATT

DER HITHCHDC1TH OLEJ G E R M A N I M

**Redaktion : ■ Administration und Inseraten-Annahme :**

**Hitaehduth Olej Germania, Tel-Aviv, Rothschild Bvd. 37, Tel. 219 | Dr. jur.** W. **Victor & Landau Ltd. Tel-Aviv, Rothschild Bvd. 35, P.0B.9H, Tel.1754**

**Januar (II) 1936**

Zur geistigen Lage des deutschen Zionismus.

Die nachstehenden Ausführungen richten sich an deutsche Zionisten in Palästina. Sie wollen unter ihnen eine geistige Auseinandersetzung an- regen, die die aktuelle Lage des deutschen Zio- nismus und der zionistischen Bewegung über- haupt, dringend fordert.

1. Es gibt spezifische *geistige* Probleme des deutschen Zionismus unabhängig von den wirtschaftlichen. Der deutsche Zionismus hatte nicht aus eigenem Willen immer eine beson- dere Färbung, sondern entstand in einem besonderen Milieu, unter besonderen Umständen, und wie wir glauben, in einer sehr charakteristischen Schule von Assimilation und Rück- kehr, so wie sie kaum irgendwo in der Welt ähnlich bestand und nirgends in dieser Eigenart heute besteht.

Der deutsche Zionist, dem es um seinen Zionismus ernst war, befindet sich in Palästina in einer schweren Lage. Er kämpft um Einordnung in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht und findet nicht Zeit und Möglichkeit aus seiner be- sonderen Situation heraus, zu den geistigen Fragen des Zio- nismus in der Welt das seinige beizutragen. Wir beschäftigen uns mit Ernst und einem gewissen Erfolg mit allen Wirtschaft-. liehen Fragen, die die Alijah aus Deutschland aufgibt, und wir sind in einem gewissen Umfange politisch aktiv. Zur ideellen Fundierung des Zionismus aber vermochten wir bis- her von Palästina aus nichts Wesentliches zu sagen.

1. Die Ereignisse in Deutschland haben die Judenfrage in der Welt im grossen wieder aufgerollt, und es müsste so sein, dass der Zionismus als Bewegung bereit steht, um zu diesen Fragen Stellung zu nehmen. In Wirklichkeit aber wird das deutsche Problem fast nur als Auswanderungsproblem behandelt. Alle Propaganda bezieht sich auf diese Frage, weil die tägliche Not ihr den Vorrang einräumt. Wir aber wussten, dass Zionismus nicht eine Auswanderungsbewegung allein ist, sondern zuvor eine geistige Haltung in der Galuth und in Palästina, und wir wussten auch, dass die Lösung, die der Zionismus gibt, nicht in Auswanderung allein besteht. Wir sehen täglich, wie die Auswanderung aussieht, die nur aus Not ins Land kommt. Wir wissen, dass sie vielfach auch real gefährdet ist, weil sie den Weg zu zionistischer Erkenntnis noch nicht geht. Wir stellen fest, dass in der Galuth die Er- eignisse in Deutschland das jüdische Volk in seiner Gesamt- heit nicht zur Umkehr veranlassten. Noch immer ist Zio- nismus, trotz aller grossen Zahlen, mit denen wir operieren, überall in der Welt schwach, und die Assimilation herrscht.
2. Der deutsche Zionismus in Palästina könnte in dieser Situation die zionistische Welt zu neuer Aktivität im Geistigen aufrufen und zu einem neuen starken Angriff auf Assimilation sammeln. Die zionistische Bewegung in der übrigen Welt ist nicht dazu bereit. Statt dessen sehen wir, dass führende Zio- nisten, z. B. in Amerika, ihre Kraft in die Boykott-Bewegung leiten, einer für Zionismus peripheren Angelegenheit, und es gibt kaum Anzeichen dafür, dass die tiefe Erschütterung, die die deutschen Geschehnisse brachte, die zionistische Be- wegung, z. B. in Amerika, befruchtet hätte.

Die alte Frage ist wieder aktuell: Beschränkt sich Zio- nismus auf die Überführung möglichst vieler Menschen nach Palästina und ist seine Aufgabe beendet mit Vorbereitung dieser Menschen für die Alijah? Hat er eine Antwort auch über die Grenze hinweg, die die Aufnahmefähigkeit Palästinas bietet, und ist der Zionismus auch eine geistige Haltung in der Galuth und vielleicht die einzig mögliche, die das proble- matische Dasein des Juden in der Galuth erträglich macht?

4. Wir sollten zunächst im Kreise der aktiven Zionisten aus Deutschland versuchen, ein solches Forum zu schaffen und dann alsbald Verbindungen mit dem Jischuw suchen, in dem es weite Kreise gibt, die mit diesen und anderen Fragen ringen, ohne dass es auch für sie die Möglichkeit einer echten zionistischen Auseinandersetzung gibt. Alles im Lande spielt sich im Kampfe der Parteien ab. Daneben besteht der schwere Kampf um das Dasein, und es besteht die Gefahr, dass in

Neukonstituierung des Merkas der HOG.

Nachdem vor längerer Zeit Herr Dr. ZLOCISTI, der Vorsitzende der HITACHDUTH OLEI GERMANIA, nach *Hai ja* übergesiedelt ist, hat die Leitung der Geschäfte zu- nächst Herr Dr. Ernst LEWY als stellvertretender Vorsitzen- der allein, dann ein Dreier-Komitee übernommen, bestehend aus den Herren:

Dr. FÖRDER, Dr. LEWY, Dr. NUSSBAUM.

In der letzten Sitzung hat der Merkas der HOG. be- schlossen, in Anbetracht der ständig wachsenden Arbeit der HOG. ein Präsidium zu konstituieren, dessen Vorsitz Herr Kurt BLUMENFELD übernommen hat. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Dr. LEWY. Dem Präsidium gehören ferner an:

Alfred BERGER, Dr. FÖRDER, Dr. GINSBURG,

Dr. NUSSBAUM, Dr. PINNER, Dr. PREUSS.

Generalsekretär der HOG. ist Herr Dr. Max KREUTZ- BERGER.

Das vom Merkas bestellte Präsidium soll zur gegebenen Zeit vom Landesvorstand, nachdem die General-Versammlun- gen in den Ortsgruppen stattgefunden haben, bestätigt werden.

diesem Milieu auch derjenige stumpf wird, der einmal ge- wohnt war, die zionistische Lösung täglich in der Wirklichkeit zu erproben.

Es kommt hinzu, dass wir verantwortlich sind für die amorphe Masse, die, ohne dass sie sich bis dahin mit zionisti- sehen Fragen befasst hat, von Deutschland nach Palästina kam und hier dem äusseren Leben preisgegeben ist. Wir müs- sen sie zu Zionisten machen, wenn sie in diesem Lande beste- hen sollen, und wir können es nur, wenn wir uns selbst un- seren Zionismus bewahren, d. h. die Bewegtheit, die über alle Tagesfragen, über alle materiellen Schwierigkeiten, über alle Sorgen und Nöte und auch über alle Freuden des Alltags hin-

Es ist kein Geheimnis, dass die Wirtschaftslage in Pa- lästina sich in den letzten 4 Monaten verschlechtert hat. Fast über Nacht sind gewisse Stockungen anlässlich eines äusserlichen, Palästina zunächst nicht direkt berührenden Ereignisses, des italienisch-abessynischen Konfliktes, auf getreten, die ihren Ausdruck in Depositenabhebungen, Kre- ditstringierungen, Schwächung der Bautätigkeit und im Zu- sammenhang damit Arbeiterentlassungen, hauptsächlich im Baugewerbe und gewissen Industrien fanden. Diese ״Ab- Schwächung der Konjunkturkurve“ dehnte sich dann folge- richtig auf weitere Zweige aus und hatte eine allgemeine Ab- Schwächung der Kaufkraft, Rückgang des Handelsumsatzes in verschiedenen Gewerbezweigen usw. zur Folge. Dazu kamen die unsichere Lage auf dem englischen Orangenmarkt, Preisrückgänge zu Beginn der Saison und die Einstellung der Neuanpflanzungen im Lande. Diesem Bilde, das aller- dings vorläufig von uns nur einseitig skizziert wurde (״Schat- ten ohne Lichter“) sind vor allem noch psychologische Ur- Sachen hinzuzufügen; die Sucht, im gleichen Sinne, wie man die Sonnenseiten der Prosperity (״Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, ״Das palästinensische Wirtschaftswunder“), übertrieb, auch wieder in der Einschätzung der ״Krise“ kein Mass zu kennen.

Auf der anderen Seite (der “Lichtseite”) sind eine Reihe von Tatsachen zu verzeichnen, die das vorhin skizzierte Bild korrigieren. Erstens kann von einer ״Krise“ im eigent- liehen Sinne überhaupt nicht gesprochen werden. Der Geld- umlauf des Landes ist schnell zu seiner normalen Anfangs­weg die Erkenntnis bewahrt, dass wir am Anfang stehen, dass noch eine lange Erziehungsarbeit am Volke not tut, hier und in der Galuth, bis das zionistische Ziel erreicht ist.

Es ist unsere Aufgabe, die geistige Einsamkeit zu über- brücken, die auch für den Zionisten, besonders in der Stadt, besteht und diejenigen zu sammeln, die noch immer von einer geistigen Auseinandersetzung im Zionismus, frei von politi- sehen Tagesfragen, etwas halten. Gelingt uns eine solche Sammlung und führt sie zu einer aktiven Arbeit, so erfüllen wir eine Funktion auch im Jischuw, auf die Viele warten. Der Alltag macht uns täglich stumpfer — beginnen wir bald!

*Dr. Landsberg.*

basis zurückgekehrt, der Depositenzufluss ist wieder gestiegen, die industrielle Tätigkeit hat nicht nachgelassen; eine nicht geringe Anzahl von grösseren und kleineren Unternehmungen hat ihre Tätigkeit in den letzten Wochen neu begonnen. Die Einwanderung hat bisher zahlenmässig nicht nachgelassen und eine potenzielle Bereitwilligkeit auch zum Fortgang der Einwanderung ist in den Galuthländern vorhanden (im Ge- gensatz zur Krise von 1926—1927, als der. Ausgangspunkt der Abschwächung gerade in den Galuthländern lag und in innerjüdischen Verhältnissen ihren Ursprung hatte).

Was das Wesentlichste ist: die Konjunkturverflachung hat sich von September 1935 bis Januar 1936, gemessen an einer für uns entscheidenden Indexziffer, *der Arbeitslosigkeit,* nicht vertieft: *Die Zahl der Arbeitslosen ist seit dieser Zeit nicht oder nicht nennenswert gestiegen.* In Tel-Aviv, das — wie auch 1926 — Zentrum der Schwierigkeiten ist, hat die Bautätigkeit um ca. 25 bis 30% in den letzten 4 Monaten nachgelassen; nach einem Bericht der Irijah befanden sich im Juli 1935 525, im Dezember 1935 404 Häuser im Bau; statt 6000 Arbeitern sind ca. 4500 auf Bauten beschäftigt. Eine gewisse Arbeitslosigkeit und Teilarbeit ist in Metall- und Holzbetrieben vorhanden, Gewerbe, die in erster Reihe mit dem Baugewerbe verbunden sind. *Alles in allem beträgt die Arbeitslosigkeit in Tel-Aviv ca. 10% aller beschäjtigten Arbeiter* (dabei sind auch die nicht in der Histadruth ein- getragenen Arbeiter eingeschlossen). Andererseits wurden auch in diesen Monaten in Tel-Aviv zahlreiche Neueinwan- derer neu in Arbeit gebracht.

In *Hai ja* ist die Situation günstiger, da die Absorptions- möglichkeiten in verschiedenen Arbeiten (Elektrizitätsgesell- schaft, öffentliche Arbeiten usw.) grösser ist; hier stellt sich die Zahl der Arbeitslosen auf nicht mehr als 6—8%, im wesentlichen infolge des Rückgangs der Bautätigkeit, wäh- rend die Industrie weniger berührt wurde. In Haifa wurden in den letzten 4 Monaten 1800 Neueinwänderer vom Ar- beitsmarkt neu absorbiert.

Am günstigsten ist die Lage in *Jerusalem,* wo nur we— nige Dutzend Arbeitslose im Arbeitsbüro der Histadruth registriert sind und Entlassungen überhaupt nur in geringem Masse stattgefunden haben, dagegen dauernd eine nicht ge- ringe Zahl von Neueinwanderern absorbiert wurde.

Komplizierter ist in diesem Winter die Lage in den *jüdischen Kolonien,* aber ohne Zusammenhang mit dem, was man fälschlicherweise heute ״Krise“ nennt; diese Entwick- lung hätte sich auch ohne Zusammenhang mit den August- ereignissen angebahnt. Einstellung der Neupflanzungen, Ausdehnung der arabischen Arbeit in ungewohntem Mass- stabe, Sparmassnahmen, Fall der Preise: alle diese Gründe haben es mit sich gebracht, dass auch in der eigentlichen Arbeitssaison, im Winter, besonders im Scharongebiet, eine gewisse grössere oder kleinere Arbeitslosigkeit — verschieden je nach der Kolonie — unter den jüdischen Arbeitern be- steht, trotz, oder gerade in Zusammenhang mit der riesigen Zahl arabisceh Arbeiter, die bei jüdischen Pflanzern Beschäf- tigung finden.

Durch diese Verhältnisse haben sich die Aussichten für Neueinwanderer, Aufnahme im Arbeitsmarkt zu finden, zweifellos verringert, allerdings nicht für alle Kategorien: *Aussichten für gute Facharbeiter* sind in Jerusalem, bei der Regierung, aber auch an anderen Orten in nicht geringem Masse vorhanden. Es sei vor allem nicht übersehen, dass in den Monaten September—Dezember 1935 ca. 4000 Neuein- wanderer, vielleicht noch mehr, in den Arbeitsprozess neu aufgenommen wurden, von denen der grösste Teil sich ein- geordnet hat; es ist aber fraglos, dass eine nicht geringe An- zahl, freilich zumerst schlecht ausgebildeter Kräfte zurzeit auf Schwierigkeiten in dieser Hinsicht stösst. Insgesamt sind ca. 8—10 *Prozent der Lohnarbeiter im Lande,* (die Gesamt- zahl der jüdischen Lohnarbeiter beträgt ca. 70.000) heute, zum Teil *teilweise, arbeitslos;* der Prozentsatz ist an sich nicht

**Fabrikation von prima Daunendecken**

(europäischer Art) auch Anfertigung bei Zugabe von Material.

Kunststopferei

von Garderobe usw.

**Spezialitaet:** Restaurierung wertvoller Gewebe aller Arten.

**J**

**e O C C I A lAf T E L - A V I V, Ben Jehuda Str. 6, t I» t O I— M W , Kein Laden, II. Stock.**

Spezialgeschaeft luer

**Kinderwagen Kinderbetten**

**א.** 1. **גבוצמן**

A. W. GEWERCMAN

**TEU-AVIV.**



Sheinkin Street 24

gross, und es ist absolut notwendig, den übertriebenen grund- losen Ziffern, die gerade auch unter deutschen Einwanderern in dieser Hinsicht verbreitet sind, mit aller Energie entgegen- zutreten; andererseits ist nicht zu bestreiten, dass es eine grössere Anzahl von Fällen an verschiedenen Orten, beson- ders auch unter den kinderreichen Familien unter den Neu- einwanderern gibt, deren Situation teilweise recht schwie- rig ist.

Was ist zu tun?

Nicht zum ersten Mal erlebt Erez Israel einen Wirtschaft- liehen Rückgang; in einem Lande, das in weltkapitalistische Entwicklungen hineingestellt ist, muss man damit rechnen, dass es von den grossen Wellenschlägen zyklischer Entwick- lungen nicht unberührt bleibt. Allein mehr als für irgendein anderes Land gilt für Erez Israel der Umstand, dass keinerlei Grund dafür vorhanden ist, dieser Entwicklung tatenlos zuzuschauen. Gerade diese letzten 4 Monate haben gezeigt, wie gesund die Grundlage der jüdischen Wirtschaft im Lande, trotz mancher Lücken im Gebäude (Risse im Kreditgewerbe, Preisrückgänge in der Orangenwirtschaft usw.) ist, denn in Wirklichkeit wurde die Wirtschaft von den Ereignissen nur an der Oberfläche berührt. Die Tatsache bleibt bestehen, dass Millionen von Pfunden in den Banken liegen, die Anlage suchen, dass der Investitionsprozess weitergeht, dass ein eben- falls Millionen von Pfunden betragender Import von Kon- sumgütern in Industrie und Landwirtschaft ins Land statt- findet, der ohne Zweifel durch im Lande produzierte Güter ersetzt werden kann, falls nur genügende fiskalische und son- stige Hilfsmassnahmen bereit stehen; dass viele Tausende nichtjüdischer Arbeiter in der jüdischen Wirtschaft beschäf- tigt sind, während Regierung und nichtjüdische Arbeitgeber jüdische Arbeiter nur in minimaler Zahl beschäftigen, so dass in jeder Hinsicht Möglichkeiten bestehen, den Aufnahme- markt für jüdische Arbeiter zu erweitern; der Zustand in den Galuthländern macht den Fortgang der Einwanderung zu einer unerbittlichen Notwendigkeit, und diese Einwan- derung wird auch über kurz oder lang eine Belebung des Baumarktes und der mit ihm zusammenhängenden Indusrien mit sich bringen.

Freilich bedarf es in nächster Zeit zweifellos, um über einen gewissen toten Punkt hinwegzukommen, dessen, was man in der ökonomischen Fachsprache *״Initialzündung“*

und jeder sagt:

״Batya Kaffee

ist doch der  
Beste"!



JERUSALEM, Generali Bldg.  
Princess Mary Avenue.

nennt. Es ist absolut notwendig, dass alle nationalen Insti- tutionen, ״Jewish Agency“, Stadtverwaltung Tel-Aviv, Waad Hadar Hacarmel, P. L. D. C., Arbeitslosenfonds der ״His- tadruth“ usw., ohne Verzug die Initiative ergreifen, um mittels auch sonst notwendiger öffentlicher Arbeiten, Krediten an industrielle Betriebe, Erweiterung des Hypothekarkredites usw., eine gewisse *Ankurbelung der Wirtschaft* ins Werk zu setzen. Arbeitsmöglichkeiten sind in Fülle und Fülle vor- handen, Chausseebauten in Stadt und Land, Arbeiterwohn- bauten usw. Die H. O. G. als Vertreterin der Interessen der deutschen Einwanderer sollte ihre fordernde Stimme zu- sammen mit anderen Institutionen für einen beschleunigten Beginn solcher Arbeiten erheben, denn sie ist in höchstem Masse daran interessiert, dass das Aufnahmereservoir für die Einwanderung sobald wie möglich erweitert wird. Der grosse Plan der Überführung von Hundert- oder Zweihunderttausend Juden aus Deutschland, für deren Aufnahme in erster Reihe nur Erez Israel in Betracht kommt, sieht ein Finanzprojekt von gigantischem Ausmass vor, dem höchste Bedeutung für die Erweiterung der Ansiedlungsmöglichkeiten im Lande zu- kommt. Neuer Impuls und neue Initiative durch Erweite- rung der landwirtschaftlichen Produktionsbasis des Landes, können durch dieses Werk dem Land zugeführt werden; aber auch bis dahin muss alles und ohne Aufschub geschehen, um den zurzeit vorhandenen Überschuss an Kräften zu absor- bieren und dadurch zu einer Überwindung der zeitweiligen Stockung zu gelangen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass es in grossem Masse in der Hand der jüdischen Insti- tutionen im Lande liegt, hier die wichtigsten Schritte ohne Verzug zu tun; zurzeit ist noch alles in unsere Hand gege- ben; im Namen der Juden Deutschlands und der jüdischen Einwanderer, denen kein anderer Ausweg in der Welt bleibt als Erez Israel, erwarten wir ein Maximum von Initiative aller Institutionen auf diesem Gebiete, und in allernächster Zeit!

Ein Sechzig-Jaehriger:

Mosche Calvary.

Mosche CALVARY feiert in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag. Seine Verdienste um die jüdische Jugendbewe- gung sind jedem Zionisten bekannt. Er gehört zu den Mit- begründern des jüdischen Wanderbunds ״Blau-Weiss“ und hat sich gerade in den ersten schwierigen Anfangsjahren, als das Bekenntnis zum zionistischen Judentum noch als revolu- tionäre Tat bei dem deutschen Judentum galt, um den Aufbau dieses wichtigen Erziehungswerkes verdient gemacht. Er hat dann Deutschland verlassen, um einige Jahre als Lehrer in einem hebräischen Gymnasium in Litauen zu wirken. Seit 1922 lebt er in Palästina.

Auch in Palästina hat er sich der Erziehung der jüdischen Jugend gewidmet. Er war zuerst Lehrer im Gymnasium in Jerusalem, dann ein Jahr lang leiter des Kinderdorfes *Schejeja* und später drei Jahre Erzieher im Jugenddorf *Ben- Shemen.* Seit 1930 wohnt et in *Haija,* erst zwei Jahren ist er als Erzieher im Kinderheim ״AHAVA“ tätig.

CALVARY hat sich den Zionismus niemals leicht ge- macht. Er hat die Lehren, für die er eingetreten ist, immer zur Richtschnur seines eigenen Handelns gemacht, ob es sich um die religiöse Gestaltung unseres täglichen Lebens handelte, oder um die Fragen des sozialen Aufbaus. Er hat selbst Wache gestanden im Kampfe für die jüdische Arbeit bei Haifaer Häuserbau und den Konflikt mit den Behörden nicht gescheut. Seine Bereitschaft, sich für seine Überzeu- gung mit seiner ganzen Persönlichkeit einzusetzen, sein un- ermüdliches Ringen um die Problematik des jüdischen Seins und ihre Lösung machen ihn zum geborenen Vertrauten der Jugend.

|  |  |
| --- | --- |
| ELLERN’S BANK | LTD. |
| H a u pl s i tz: |  |
| **Tel-Aviv, 3, Rothschild** | **Boulevard** |
| **Stahlkammer mit** | **Safes** |
| Filiale: |  |
| **Haifa, New Business** | **Centre** |
| Stamhaus: |  |
| **Ignaz Ellern, Karlsruhe** | **1. B.** |
| **Gegruendet 1881** |  |

Bei Gelegenheit erwarb ich eine neue Parzellierung auf dem Platze Malkei Izrael, Keren Kayemet Boulevard, Tel-Aviv.

Verkauf unter guenstigen Bedingungen!

Einzelheiten :

**Buero Joseph Schwarz, Tel-Aviv Klar Giladi Str. Nr. 11,**

A.M.&J. HEILBRONNER

BANK LIMITED

STAMMHAUS MUENCHEN GEGRUENDET 1892.

JERUSALEM,

Ben-Jehuda Street P.O.B. 1041 - Tel. 1745

FUER INVESTMENTS AB LP. 100.- AUFWAERTS

offerieren wir

ERSTSTELLIGE TEILHYPOTHEKEN AUS EIGENBESTAND

ä 7—8’• p. a. Laufzeit 1—3 Jahre

DURCH UNS BELEIHBAR UND VERAEUSSERLICH.

Josef Kastein’s Vortrag.

״D.1S *GESCHICHTSERLEBNIS DER JUDEN“.*

In einer Veranstaltung der H. O. G. sprach am 5. Januar im Jascha-Heifetz-Saal, Tel-Aviv, Dr. Josef *Kastein* über “das Geschichtserlebnis der Juden“. Schon zu beginn musste der Saal wegen Überfüllung geschlossen werden, viele fanden keinen Zutritt. Mit angespannter Aufmerksamkeit folgte die grosse Hörerschaft den Worten Kasteins und dankte am Schluss durch starken Beifall.

In meisterlich ausgefeilter, in sich geschlossener und durch geistreiche Formulierungen stets lebendiger Rede legte Kastein das Geschichtserlebnis des Juden in seiner Bedeutung für die Existenz des Judentums dar. Geschichte ist für ihn Funktion des Glaubens, nur in der Einheit von Religion und geschieht- lichem Sein, von religiösem Erlebnis und staatlicher Ver- wirklichung, die das völkische Sein wie jede ethische, soziale und kulturelle Betätigung umschliesst, ist die besondere Exi- stenz des jüdischen Volkes, seine Fortdauer möglich und zu- gleich in ihr begründet. Schon seit dem babylonischen Exil lebt der Jude in Heimat *und* Fremde, er hat viele Wohnländer, aber nur *ein* geistiges Zentrum: Palästina, Erez-Jisrael. Immer mehr verschob sich im Laufe der Geschichte das Zahlenver- hältnis zu Ungunsten der Heimat, aber sie bestimmte dennoch durch die Jahrhunderte hindurch den Glauben wie die Fa- milie, d. h. die öffentliche und private Lebensform des Juden — und seinen Kalender, der für die Gesetzlichkeit des jüdi- sehen Lebens von ausserordentlicher Bedeutung war.

Bis zur Emanzipation lebte der Jude trotz mannigfacher äusserer Verflechtungen mit den Wirtsvölkern in seiner eige• nen Welt, seiner eigenen Vergangenheit und Gegenwart. Dies war in allen inneren und äusseren Krisen nur durch sein immer sich erneuerndes Geschichtserlebnis möglich. Er pro- jezierte das grosse Geschichtsbild der Vergangenheit, das ihm in seinen Schriften wie in der Überlieferung, in der Einheit von religiösen und staatlichen Geboten als Grundpfeiler der Existenz lebendig war — in die Zukunft und lebte so in einer steten Kette der Geschlechter. Erst durch die Emanzipation zerreisst diese Kette — zum mindesten in Westeuropa —; gerade weil der Jude jetzt versucht, Glied in zwei verschie- denen Ketten zu sein; so zerreissen beide für ihn. Der Jude gibt im 19. Jahrhundert sein nationales Eigensein hin, weil er ״Staatsbürger”, moderner Individualist und Europäer wer- den will. Er glaubt, dass die europäischen Völker ihm wesensgleich seien, dass sie im Fremden, wie der alte ju- däische Staat, den wahrhaft gleichberechtigten Bruder sehen. Das Judentum gibt sein eigenes projeziertes geschichtliches Weltbild auf, weil das Leben mit ihm zu schwer geworden ist und weil es die europäische Gegenwart leben will. In Wahr- heit bleibt dem Juden nur noch eine eigene Vergangenheit, die er historisiert und romantisiert, und eine fremde Gegen- wart, eine blosse Umwelt ohne entsprechenden Gehalt und Wertbezug. Charakteristisch ist, dass der moderne Jude Rosch-Haschanah und Silvester feiert. Er lebt in zwei Welten und in keiner ist er mehr heimisch.

An der Gestalt von Jacob *Wassermann* zeigt Kastein das Tragische dieses Bemühens und sein Scheitern auf. Durch die Geschehnisse der letzten Jahre in Deutschland und in anderen Ländern, durch die latente Krise der Emanzipation überhaupt, ist das Judentum in weitesten Schichten, nicht nur in den zionistischen Vorkämpfern, von Europa losgelöst, zur Notwendigkeit eigener Gegenwart und eigener Zukunft zurückgeführt worden. Es gilt mehr als je, geistige Heimat und staatlichen Lebensboden zu fundieren und auszubauen. Es genügt nicht, die Wohnung zu wechseln, von Europa nach



״GESUNDE KINDER IN EREZ ISRAEL״

Dr. Hirsch's **״Torf-Mull-Trockenbet ung"** erfüllt in ideal-  
ster Weise alle Forderungen der modernen Säuglingshygiene.  
Die wesentlichsten Vorteile der T. M. T. Bettung sind:

1. **Fuer den Saeugling:**

**Kein Nassliegen; Kein Wundwerden;** Ungehemmte Hautatmung, volle Bewegungsfreiheit ohne Gefahr des Blosstrampelns.

1. **Fuer die Mutter:**

**Grosse Ersparnis** an Wäsche, Arbeit und Zeit. Er- leichterte, reinlichere Pflege des Kindes. Vereinfachte, der T. M.T. Bettung angepasste Bett- und Leibwäsche (Spezial- windeln). **Keine** Fäulnis der Matratze mehr.

1. **Fuer die Familie:**

Kein Kleinkindergeruch mehr in der Wohnung.

Weniger Störung durch Säuglingsgeschrei.

״TORF-MULL-KINDER SIND GESUENDER"

Die beste, die gesündeste, die billigste Bettung für den Säugling

**Alleinverkauf!**

JERUSALEM TEL-AVIV

**BARM APER ״ K T I N A "**

Generali Building, Montefiore Str. 26

Princess Mary Ave.

HAIFA:

**Alfred Werner, Herzlstr.,** corner Technionstr.

**CORSETS**

“Salon Margot

**סלון "מרגוט"**

(MARGOT BRAUER, früher bei Einstein, Berlin)

TEL-AVIV

**Scheffer-fysairni) Street**

Ecke Nachlath Benjamir. neben Soriano

Groesste Auswahl■■ HB■ Beste Bedienung

Uebernahme

von Häuserverwaltungen durch vermögenden, berufslosen Herrn mit besten Referenzen, Zuschriften unter Chiffre 5745 an

**Gerihon Ben — The Rudolf Moste Agency,**

ACHAD HAAMSTR. 30 P. O B. 1490.

Palästina auszuwandern, notwendig ist vielmehr — Kasteins Rede gipfelt in diesen Forderungen —- *sich von den Denk- klammern Europas zu lösen und aus der Ganzheit des Ju- dentums heraus zu leben..* Jeder einzelne muss sich am Tor unserer eigenen Geschichte, durch das er jetzt hindurch- schreiten will, prüfen, ob er zu dieser Wandlung, die nicht nur eine Frage der hebräischen Sprache ist, bereit ist. Eine Wiederbelebung des jüdischen Geschichtsbildes, der religiösen Weisungen und der ethischen Haltung des Judentums ist erforderlich. Was 3000 Jahre nicht gelang, ist unsere Aufgabe — so schliesst Kastein —: den jüdischen Nationalismus zu erneuern, aber nicht in der Enge der europäischen Nationa- lismen, sondern ihn als Universalismus zu konkretisieren!

In einer Art Anhang, der besser in den Vortrag selbst verarbeitet worden wäre, gibt Kastein drei Geschichtsbeispiele zur Illustration seiner Thesen: die Epoche der Rückkehr aus dem bebylonischen Eäil; die Makkabäer- und Hasmonäer- zeit; die Marranen in Spanien.

Es ist hier nicht der Ort, sich mit den bedeutsamen Ausführungen Kasteins eingehend auseinanderzusetzen, der enge Rahmen einer einstündigen Rede bedingte manche Ver- einfachung und Überspitzung, die in seinen historischen Büchern fehlen. Die Darstellung der Emanzipation und die Negierung der europäischen Werte verdiente eine eingehende Prüfung von verschiedenen Gesichtspunkten. Das Geschichts- erlebnis des osteuropäischen Judentums im vorigen Jahr- hundert ist nur wenig im Vortrag berücksichtigt worden. Es wäre zu wünschen, dass Kastein Gelegenheit erhält, seine Forderung eines neuen geschichtlichen und religiösen Er- lebnisses als Grundlage unserer Gemeinschaft zu substan- zieren. So richtig er auch die Einkehr des Einzelnen als Voraussetzung fordert, so ist doch zugleich eine wegweisende Deutung, eine geistig-seelische Hilfestellung ohne Demagogie dringendes Bedürfnis. Die starke Anteilnahme, die dieser Vortrag fand, ist ein sichtbarer Beweis dafür.

Das hebräische Seminar und die hebräische Bildungs- arbeit der H. O. G. ist von der Erkenntnis der Bedeutung geschichtlichen Erlebens für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des jüdischen Volkes getragen (s. die von der H.O.G. herausgegebene hebräische Broschüre ״zur Frage der Kultur- arbeit“ und darin besonders das Referat von Sandbank). Die Bildungsarbeit der H. O. G. in deutscher Sprache für

weite Kreise der deutschen Einwanderung, die noch nicht genügend hebräisch können, um Vorträgen und geistigen Aus- einandersetzungen folgen zu können, ist trotz mancher An- feindungen ebenso notwendig, weil sie den neuen Einwanderer zur geistigen Alijah führt, ihm hilft, sich als Glied des jüdi- sehen Volkes zu fühlen und tätig an der Bildung einer neuen Gemeinschaft mitzuwirken. So verdient diese Kulturarbeit die Anteilnahme aller Kreise.

*Dr. Curt Wormann.*

Beratung

in Einbürgerungsfragen.

Die Histadruth hat in Tel-Aviv ein besonderes Ein- bürgerungsamt eingerichtet, das die Mitglieder der Histadruth in Einbürgerungsfragen berät, die Voraussetzungen für die Einbürgerung in jedem Einzelfall prüft und die zur Antrag- Stellung erforderlichen Papiere vorbereitet. Das Amt wird von Herrn Max *Nathan* geleitet. Die Sprechstunden finden täglich von 11—1 Uhr vorm, und von 4—6 Uhr nachm, in der Moazath Poalei Tel-Aviv, Brenner Str., Beth Brenner, Zimmer 37, statt.

Bei dieser Gelegenheit machen wir erneut darauf auf- merksam, dass die HITACHDUTH OLEI GERMANIA, Tel-Aviv, Rothschild Boulevard 37, in Einbürgerungsange- legenheiten täglich von 9—12 Uhr (ausser Freitags) oder nach telefonischer Verabredung (Tel. 219) mit Herrn Dr. Reuss auch zu anderer Zeit Sprechstunden abhält.

Die deutsche üebertragung des  
Babylonischen Talmud.

Das zwölfbändige Monumentalwerk, an dem Lazarus *Goldschmidt* seit dem Jahre 1896 arbeitet, steht jetzt vor dem Abschluss. Soeben erscheint der 11. Band des Werkes, das der Jüdische Verlag herausgibt. Er enthält die Traktate Chulin, Bechoroth und Arachin. Der 12. (Schluss-) Band, mit dem diese erste und einzige vollständige Übersetzung des Babylonischen Talmud in eine europäische Sprache zum Abschluss gelangt, erscheint voraussichtlich im Frühjahr d. J.

Was ist

״MATOK“?

Neu fuer Paiaesfina!

מהזה

"מתוק"?

חדש בארץ־ישראלו

Der im Lande lose verkaufte Wuerfel-Zucker ist Staub, Fliegen, Ameisen, und anderen Unreinlichkeiten ausgesetzt.

Jede vorsichtige Hausfrau und jeder der Wert darauf legt seine Gesundheit zu  
schuetzen, verlangt und kauft in den Geschaeften ab heute NUR den hygienisch  
gepackten KRISTALL WUERFEL-ZUCKER in Tozeret-Haarez Packung.  
Pakete zu 3 Onzen und Pakete zu 6 Onzen

**in allen einschlaegigen Geschaeften erhaeltlich.**

Kristall Wuerfel-Zucker in Tozeret-Haarez Packung. - .חתיכות סובר מגובש באריזה תזצרת־הארץ

Die ״Zionisierung” der Olej Germania.

EINE AUFGABE DER HOG.

Die Anregungen und Pläne, die für einen Ausbau der Kuturarbeit der H.O.G. im Laufe der letzten Monate so- wohl in Besprechungen und Veranstaltungen wie auch in den Veröffentlichungen des Mitteilungsblattes gemacht worden sind, haben inzwischen konkrete Formen angenommen. Die Arbeit auf diesem Gebiete soll jetzt in allen Teilen des Lan- des, in Städten und Moschawoth, aufgenommen werden.

Die H. O. G. hat bisher ihre Arbeit für die kulturelle Eingliederung der deutschen Olim in das Leben des Jischuw auf zwei Gebiete beschränkt: Sie hat eine ausgedehnte, von guten Erfolgen gekrönte *Hebraisierungsarbeit* getrieben und ist dabei nicht nur bei einem reinen Unterricht in der hebräi- sehen Sprache stehengeblieben, sondern hat in Versuchen, wie z. B. den hebräischen Seminaren in Tel-Aviv und Jerusalem und aulh in ihren anderen Kurfeen vielfach ereicht, dass den Teilnehmern an diesen Veranstaltungen gleichzeitig mit dem Sprachunterricht eine Einführung in geistige Probleme des Zionismus, Geschichte des Judentums, politische Entwick- lungen und praktische Fragen des Aufbaues vermittelt wurde. Abgesehen davon hat die H. O. G. in vereinzelten Versamm- lungen teils öffentlich, teils in grösseren Kreisen in deutscher Sprache Fragen besprochen, die ebenfalls in das Gebiet einer Kulturarbeit fallen. Wenn man heute an eine ganz erhebliche Ausweitung besonders des zweiten Gebietes dieser Tätigkeit denkt, so geschieht es bestimmt nicht, um etwa ein Sonder- leben des deutschen Jischuw unter sich zu fördern. Das würde den Zielen der HOG, in der sich deutsche Olim zum Zwecke ihrer Eingliederung zusammengeschlossen haben, auf das Krasseste widersprechen. Eine zionistischeArbeit unter den deutschen Olim durch die HOG kann überhaupt nur dann einen Sinn haben, wenn ihr *einziges Ziel* und ihr oberster Leitgedanke die *völlige Einordnung* der Menschen, die durch die Arbeit erfasst worden sind, *in das Leben des Jischuw* ist.

Ist eine solche Arbeit notwendig? Warum überlässt man es nicht dem Einwanderer aus Deutschland allein, auch zionistisch den Anschluss an die politischen Gruppen und Parteien des Jischuw zu finden und sich dort einzuordnen, wo er es für richtig hält? Seit fast drei Jahren sind nahezu dreissigtausend Menschen aus den Kreisen des deutschen Judentums nach Palästina eingewandert. Wenn man die Bilanz der kulturellen Einordnung dieser Menschen zieht, so kann man mit dem Ergebnis unter keinen Umständen zufrie- den sein. (Das gilt, nebenbei bemerkt an sich nicht nur von der Alijah aus Deutschland sondern von anderen Ländern in mindestens demselben Masse. Aber nur von jener haben wir zu reden). Gewiss haben viele unserer Menschen erheb- liehe Fortschritte im Hebräischen gemacht, gewiss haben viele das freie Leben in Palästina auch in geistiger Beziehung als Wohltat empfunden und in der verschiedensten Weise versucht, den Anschluss an dieses Leben zu gewinnen. Man würde sich aber etwas vormachen, wenn man glauben würde, dass die reine Tatsache des Lebens in Erez-Israel aus unseren Menschen, die zum allergrössten Teil ohne die geringste Ahnung von zionistischen Gedankengängen ins Land ge- kommen sind, wirkliche Zionisten gemacht hätte. Mag es, dass ein grosser Teil aus Sprachschwierigkeiten, aus Un- kenntnis über die primitivsten Voraussetzungen den Weg, auf dem man sich über das Gedankengut des Zionismus infor- mieren kann, nicht gefunden hat. Mag es sein, dass die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Einordnung in der ersten Zeit jede geistige Betätigung unmöglich gemacht haben. Eins kann man jedenfalls feststellen: ein nicht geringer Teil der Einwanderer aus Deutschland versteht heute noch nicht, worin das Wesen des Aufbaues Palästinas für die jüdische Welt liegt, was Zionismus heisst, und warum Palästina nicht wie jedes andere Einwanderungsland seine Einwanderer von selbst ohne ihre eigene aktivste Mitarbeit, auch auf geistigem Gebiete, absorbieren kann. Jeder weiss, dass es sich in Erez- Israel um eine erst im Aufbau befindliche Kultur, bei dem Jischuw um ein erst im Werden begriffenes jüdisches Volk handelt, aber die meisten verstehen nicht, was von jedem von ihnen persönlich verlangt wird, um dieses Land und dieses Volk zu mehr zu machen als zu einer Ansammlung von Juden wie sie im vielen Orten der Golah, manchmal sogar zahlenmässig grösser besteht.



Eigene Fabrikation!

**Vogelsinger & Rund,**

**TEL-AVIV, King George Street 3,** (Hacarmel Street).

**BIANKA POSNER**

**Tel-Aviv — Allenbystr. 77** י **(Eingang Mazestr. 1)**

**ehemals Deutschlands beste Corsetiere**

Corsets Corselets Buestenhalter

**Massenfertigung nach medizinischen Grundsaetzen  
Vollendeter Sitz — Groesste Bequemlichkeit  
Erstklassige Verarbeitung**

BERTHOLD MANASSE

Geh. Kommerzienrat

FELIX SCHNEBALG HEINRICH ABOSCH

Dr. Jur. Dr. rer. pol.

Treuhaender

**Beratung und Vertretung fremder Interessen**

TEL-AVIV, Herzlstreet 17 P. O. B. 996

Das Problem ist, unsere Menschen nicht nur zur Ein- Ordnung in Bestehendes, sondern zur Mitarbeit am Aufbau des Landes‘, wie wir Zionisten es uns vorstellen, zu erziehen. Hier ist alles im Werden, deutsche Juden müssen aus der Geschichte des Zionismus und aus seinen Gedankengängen lernen, warum es so geworden ist, und wie es sich in Zukunft entwickeln soll, und sie müssen mitarbeiten an der Schaffung des jüdischen Volkes in Erez-Israel, seiner Wirtschaft, seiner politischen Gestaltung, seiner Kultur und seiner Lebens- formen, das heisst, sie müssen *mitarbeiten an der Verwirk- lichung des Zionismus.* Das können sie nur, wenn sie das Gedankengut des Zionismus kennen, wenn sie selbst Zionisten geworden sind und verstehen, worauf es ankommt. Weil die Vergangenheit lehrt, dass ein grosser Teil der deutschen Olim allein diesen Weg nicht gegangen ist und vielleicht nicht gehen konnte, muss man ihnen helfen. Helfen aber können ihnen nur die Menschen, die ihre Vergangenheit kennen, die selbst aus dem gleichen Kreis stammend, Zionisten geworden sind, und die sich hier bereits eingefügt haben in das Leben des Jischuw, seine Sprache und seine Kultur. So ergibt sich, dass Führer auf dem Wege der Zionisierung der deutschen Olim die deutschen Zionisten im Lande sein müssen, und ihre Sache wird es sein, auch diejenigen Kräfte aus dem nicht- deutschen Jischuw für diese Arbeit heranzuholen, die ihnen bei dieser Arbeit helfen können.

Die deutschen Einwanderer selbst, die schon eine Weile im Lande sind, empfinden stark die geistige Isolierung, in der sie sich dem gesamten Jischuw gegenüber leider noch zum grössten Teil befinden. Gerade die Juden, die aus Deutsch- land kommen, waren gewöhnt, über die Vorgänge des öffent- liehen und kulturellen Lebens unterrichtet zu sein, sich sogar zum grössten Teil aktiv am öffentlichen Leben zu beteiligen. Sie werden es auf die Dauer nicht aushalten, nur in ihrem eigenen Kreis, abgeschlossen von dem Leben, das sich um sie herum immer stärker entwickelt, zu leben. LTnd wird diesem Zustand nicht abgeholfen, so werden unsere Menschen unbe- friedigt und enttäuscht abseits stehen und statt selbst mit- verantwortlicher Träger des Aufbaues zu werden, ein Fremd- körper bleiben. Um das zu verhüten, gibt es nur einen Weg: Erlernung der hebräischen Sprache, Eindringen in die jü- dische Kultur, Zionisierung der deutschen Olim.

ע ט ר ה





A

THE BEST COFFEE

Warum ist gerade die HOG zum Träger dieser Kultur- arbeit besonders prädestiniert? Diese Arbeit kann nicht nur bestehen aus theoretischen Vorträgen, gedanklichen Ausein- andersetzungen, geschichtlichen Überblicken und was sonst immer unter einer reinen Kulturarbeit verstanden werden mag. Es ist selbstverständlich, dass all diese Dinge zu einer Er- ziehungsarbeit gehören u. in ihr einen breiten Raum einnehmen müssen. Aber wir sind nicht in der Golah, wir können nicht losgelöst vom täglichen Leben Palästinas Theorie geben. Die beste, wie wir glauben, die einzige Methode kann nur die sein, aus den praktischen Erfahrungen unseres täglichen Lebens, den abstrakten Forderungen und Formulierungen ihren realen Gehalt zu geben. Niemand kann die geistige Auseinander- Setzung mit unseren Menschen führen, der nicht ihre tägliche Sorgen kennt und nicht gleichzeitig versucht, ihnen bei dem schweren Kampf der wirtschaftlichen Einordnung zu helfen. Es ist gerade das Grundprinzip des Zionismus, dass es in diesem Leben in Erez-Israel nichts,’auch auf wirtschaftlichem Gebiete nichts geben darf, was nicht durchtränkt wird vom Geiste des Zionismus. Eine einzige Institution hat diese sachliche Arbeit für die deutschen Einwanderer bisher ge- führt, ihnen soweit geholfen, wie es mit den geringen Mitteln, die ihr zur Verfügung standen, möglich war, eine einzige Institution kennt die Lage des deutschen Jischuw wirklich und kann zu ihm sprechen, ohne sich dem Vorwurf aussetzen zu müssen, dass sie sich lebensfremd nur um geistige Er- ziehung kümmert — und dass ist die HOG. Deshalb ist sie allein berechtigt, auch auf diesem Gebiete die Führung zu übernehmen, sie muss die geeigneten Menschen aus allen Kreisen um sich sammeln, die die Erziehung der deutschen Olim aus aus Einwanderern in Palästina zu bewussten Bür- gern in Erez-Israel leisten soll.

Was soll geschehen? Wenn man die Besucherzahl, die die Statistik der HOG aufweist, einmal durchsieht, so sieht man, dass es Tausende und Abertausende von einzelnen Menschen gibt, die sich an die HOG als *Einzelne* gewandt, und denen die HOG wiederum als Einzelnen nach Möglich- keit geholfen hat. Heute gile es, diese deutschen Olim zu einer Organisation der HOG zusammenzufassen.

Es müssen *Ortsgruppen* gegründet werden, in denen die deutschen Olim durch Zionisten unterrichtet werden über alles was vorgeht, in denen sie erzogen werden zur Erlernung des Hebräischen, in denen sie hineingeführt werden in das Leben des Jischuw. Diese kleinen Kreise sollen die Zellen der Arbeit bilden. In jeder der drei Städte sollen mehrere kleine *Bezirksgruppen* entstehen, in jeder Moschawah eine Ortsgruppe. Hier soll sich ein Kreis von Menschen bilden, derin systematischer Arbeit zusammenwächst und nicht nur Vorträge, die man ihm von aussen vorsetzt, anhört, sondern selbst aktiv das Leben der Gruppe gestaltet. Es sind so unendlich viele Fragen zu besprechen, dass es an Stoff nicht mangeln wird. Zunächst einmal hungern alle unsere Menschen nach *Informationen;* man soll sie darüber aufklären: was geschieht in Erez-Israel, in der gesamten zionistischen Be- wegung, in der jüdischen Welt, in den Kreisen der deutschen Alijah, im deutschen Judentum selbst. Man soll diesen Menschen aber auch praktische Aufgaben stellen. Gerade die deutschen Olim werden Verständnis dafür haben, dassder Aufbau eines Landes und eines Volkes, ohne dass eine Staatsgewalt da ist, die die Menschen zur Einordnung in das Ganze zwingen kann, nur möglich ist, wenn sich der *Einzelne freiwillig dem Interesse der Gesamtheit unterordnet.* Das gilt für alle Gebiete des Wirtschaftslebens, das bedeutet aber auch praktisch, dass diese Ortsgruppen Träger der Arbeit für die nationalen Fonds — Keren Hajessod, Keren Kajemeth, — werden, und dass sie für alle praktischen zionistischen Auf- gaben zur Verfügung stehen müssen, ln einer solchen Ge- meinschaft der Arbeit werden sich die Menschen wohlfühlen, und aus der sachlichen Zusammenarbeit wird sich ein per- sönlicher Kontakt unter den Mitgliedern jeder Gruppe ent- wickeln, sodass es dem Einzelnen Freude machen wird, darin zu leben.

Die ganze Arbeit muss *zentral geleitet* werden. Häufige gemeinschaftliche Tagungen sollen die Menschen aus allen Teilen des Landes zusammenbringen, zu einerh Austausch der Erfahrungen führen und für die Weiterarbeit den nötigen Schwung zu geben. Das Mitteilungsblatt, das sich bisher mit wichtigen Einzelproblemen befasst hat, muss in den Dienst dieser Arbeit gestellt werden. Es muss sich in seinen Leitartikeln mit jüdischen und zionistischen Problemen von besonderer Wichtigkeit beschäftigen, es muss in gewissen Zeitabständen regelmässig berichten über die Lage auf den einzelnen praktischen Arbeitsgebieten, Arbeit der nationalen Fonds, Wirtschaftsfragen, Landwirtschaft, Sozialpolitik, Er- ziehungsfragen. Ein *Veranstaltungskalender* muss unseren Mitgliedern Gelegenheit geben, sich über das Leben innerhalb der Ortsgruppen zu unterrichten und ein Briefkasten soll zum Meinungsaustausch über Fragen, die der Einzelne beantwortet haben will — und die doch von Interesse für die Algemeinheit sind, beitragen. Der hebräische Teil des Mitteilungsblattes muss in den Dienst der Erlernung der hebräischen Sprache gestellt werden. Man wird in Zukunft nicht einfach Über- Setzungen der schon im deutschen Teil erschienenen Artikel geben, sondern Beiträge für den hebräischen Unterricht. An- regungen und grundsätzliche Artikel in den wichtigsten Fragen.

Besonders wichtig ist, dass ein enger Kontakt zwischen den "Trägern der Arbeit, den Vertrauensleuten der HOG in den einzelnen Orten und der Zentrale besteht ; ausser ständi- gen Besuchen wird ein internesi Informationsblatt in Zukunft den Vertrauensleuten das Material und die Anregungen für die Arbeit, die sie zu leisten haben, vermitteln.

Der Aufbau einer solchen Organisation und die Durch- führung dieser Arbeit, deren konkretes Programm oben dar- gelegt worden ist, muss jetzt sofort beginnen. Vielleicht wird man uns den Vorwurf machen, dass wir uns gerade eine Zeit für diese zionistische Arbeit ausgesucht haben, in der der Einzelne besonders schwer mit den wirtschaftlichen Sorgen des Tages zu kämpfen hat. Dieser Vorwurf trifft uns nicht. Wir Zionisten haben immer, auch in den Zeiten der hem- mungslosesten Prosperity darauf hingewiesen, dass es keines- wegs genügt, in Palästina eine Basis für eine wirtschaftliche Existenz zu finden. Wir haben gewusst und es immer gesagt, dass auch Zeiten einer starken Aufwärtsentwicklung auf wirt- schaftlichem Gebiete nicht darüber täuschen dürfen, dass uns allen noch Schwierigkeiten bevorstehen, die nur diejenigen Menschen überwinden werden, die wissen, dass sie im Inte- resse eines grossen Ganzen, das sich lohnt — des zionisti- sehen Aufbaues des Landes — auch schwere Zeiten durch- halten müssen. Die Olim, die vor uns aus anderen Ländern gekommen sind, haben in jahrzehntelangem Kampf das Land soweit aufgebaut, dass es überhaupt erst dazu imstande war, uns aufzunehmen und uns zur Heimat zu werden. Vor den 'Foren Erez-lsrael warten weitere Millionen von Juden, dar-

Die Selbsttransferberatung bei der HOG.

Das Selbsttransferreferal bei der H.O.G. hat nunmehr seine Arbeit autgenommen. Es steht jedem Mitglied der H. O. G. zur unentgelt- liehen Auskunft und Beratung zur Verfuegung. Sprechstunden taeglich, ausser Freitag, von 11-12 Uhr.

*Leiter: Dr. ERICH KRÄMER*



unter Hunderttausende unserer Brüder aus Deutschland. Wir werden nur dann selbst im Lande Wurzeln schlagen, nur dann den Boden vorbereiten für die, die nach uns kommen, wenn die deutsche Alijah aus Zionisten besteht, die verantwortlich am Aufbau des Landes mitarbeiten. Denn Palästina wird zionistisch sein oder es wird nicht sein.

**UllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllHIIIIIIIIUIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIllllHlllllllllllllllllllllllllllllllllllllj**

x Wichtig fuer Fabrikanten von Insektenvertilgungsmittel I =

X Werde unabhaengig vom Ausland! X

X In unserer modern eingerichteten Chemischen Fabrik X

X in Kiriath-Arieh (bei Petach - Tikwah) fabrizieren wir X

PYRETHRUM EXTRACT!

von prima Qualitaet, die wir zu guenstigeren Preisen als das Ausland verkaufen X

Hochachtungsvoll =

Chemical Industry Tel-Aviv x Distributors : HERSHBERG Bros. Ltd. x 39 Wolfson Street Tel. 144 x

ד **IUI II lim II Illlllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllllin**

3. Landesversammlung des K.J.V.



Am 18. Januar fand die 3. Jahresversammlung des K. J. V. in Tel-Aviv statt.

Die Tagung wurde durch eine öffentliche Versammlung im Palatin-Hotel am Freitag Abend eröffnet.

Dr. *Landauer* referierte über die Lage der Einwanderer aus Deutschland und betonte die Notwendigkeit einer Inten- sivierung der Tätigkeit des K. J. V. unter den in Palästina befindlichen K. J. Vern. und der deutschen Alijah. Am nächsten Page begannen die Diskussionen, die mit einem Vortrag des Präsidenten des K. J. V., Dr. Gustav *Krojanker,* eingeleitet wurden. Dr. *Krojanker* gab einen Bericht über die Tätigkeit des K. J. V. im vergangenen Jahre und über seine zukünftigen Aufgaben. Fs sprachen ferner die Herren Max *Jacobsohn,* Megged. über das K. J. V. als kultureller Faktor im Lande und Herr Dr. *Arnsdorf,* Tel-Aviv, über die hebräische Arbeit im K. J. V. Unter den Mitgliedern des K. J. V. sei ein bedeutsamer Fortschritt in der Kenntnis der hebräischen Sprache festzustellen. Alle Vorträge wurden in hebräischer Sprache gehalten und man hatte den Eindruck, dass der überwiegende Teil der Mitglieder den Ausführungen folgen konnte. Auch die Diskussionen wurden im Wesent- liehen in Hebräisch geführt. Es ist demnach zu hoffen, dass binnen kurzem die hebräische Sprache im K. J. V. herrschen wird.

In den ausführlichen Diskussionen, die sich nach den Referaten ergaben, wurde als zentrale Aufgabe des K. J. V. bezeichnet, sich in tätiger Weise an den kulturellen und zionistisch-erzieherischen Aufgaben der *H.O.G.* zu beteiligen, unabhängig von der eigenen Kulturarbeit innerhalb des K. J. V. selbst.

Das Präsidium des K. J. V. wurde von Jerusalem nach T'el-Aviv wieder zurück verlegt. Dr. Paul *Hirsch* wurde zum Vorsitzenden gewählt. Mitglieder des Präsidiums sind: Dr. *Arnsdorf,* Leo *Cohn, Gerling,* Dr. Max *Hirsch,* Hans *Kaufmann,* Heinz *Löwinsohn,* W. *Rosolio.*

Die grosse Anzahl der Teilnehmer, die aus allen Teilen des Landes zu der Tagung kamen und ihr grosses Interesse an den Diskussionen, bezeugte dass das K. J. V. das erste Stadium des Einlebens im Lande hinter sich hat und neue Aufgaben übernehmen kann. Das neue Präsidium wird — gestützt auf die tätige Mitarbeit seiner Mitglieder — sofort die notwendigen Schritte einleiten, um das K. J. V. der Alijah aus Deutschland und der anderen nationalen Aufgaben dienstbar zu machen.

Mitteilungen über Hachscharah.

1. *Praktische landwirtschaftliche Fortbildung in der Landwirtschaftlichen Schule Mikweh Israel.*

An Stelle des von uns zu Pessach beabsichtigten zweiten Fortbildungskurses in Mikweh Israel, der voraussichtlich erst im Sommer stattfinden wird, haben wir mit der Leitung von Mikweh Israel verabredet, dass eine begrenzte Zahl von Teilnehmern während des ganzen Monat April unter Auf- sicht und Anleitung der einzelnen Fachlehrer praktisch in Mikweh Israel arbeiten kann. — Die Verpflegung kann in der Arbeiterküche von Mikweh Israel gegen geringes Entgelt erfolgen. — Wohngelegenheiten sind in Mikweh Israel so gut wie nicht vorhanden, so dass die Teilnehmer im allgemeinen

damit rechnen müssen, in Tel-Aviv zu wohnen. Es sind aber noch Verhandlungen im Gange, um wenigstens einer kleinen Anzahl von Teilnehmern dennoch Unterkunftsmöglichkeiten in Mikweh Israel zu verschaffen.

1. *PraktikantensteUen in der landwirtschaftlichen Ver- suchsstation in Akko.*

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Akko be- steht die Möglichkeit, in der Abteilung für Gemüsebau vier Praktikanten, in der Abteilung für Tierzucht und Futterbau zwei Praktikanten unterzubringen.

Interessenten müssen auf eigene Kosten wohnen und sich verpflegen. Sie müssen sich ferner auf ein Jahr verpflichten.

1. *Praktikantenstelle in einem Gartenbaubetrieb in Chderah.*

In Chderah besteht die Möglichkeit, in einem grösseren Gemüsebau-Betrieb, dem auch eine kleine Hühnerwirtschaft angegliedert werden soll, eine zweckentsprechende Spezial- ausbildung zu erhalten. Die Wohn- und Unterhaltskosten betragen ca. 3% Pfund pro Kopf.

Interessenten für die obengenannten Hachscharah-Vor- Schläge werden gebeten, sich umgehend schriftlich oder münd-

Das Gymnasium ״Ben

Von sachkundiger Seite erhalten wir die fol- genden Ausführungen, die für unsere Leser schon deshalb von Interesse sein werden, weil das Gymnasium ״Ben Yehuda“ aus Kreisen der ״Olei Germania“ selbst hervorgegangen ist.

Das pädagogische Ziel des Gymnasiums ״Ben Yehuda“ war zu Beginn die Vorbereitung von Kindern der Einwanderer auf die hebräische Schule in Palästina. Wir gingen davon aus, dass es methodisch und psychologisch falsch ist, das mit den Verhältnissen und der Sprache Palästinas nicht vertraute Kind ohne genügende Vorbereitung sofort am Unterricht in der Schule teilnehmen zu lassen. Beobachtung und Erfahrung hatten ergeben, dass das System der Nachhilfe- und Privat- stunden im allgemeinen nicht zum Ziel führt, und dass vor allem, dass die plötzliche Versetzung des Kindes in das fremde Milieu, das Zusammenleben mit den anders gearteten Kindern

lieh an die landwirtschaftliche Abteilung des Merkas der Hitachduth Olei Germania und der Zentralstelle für die An- Siedlung deutscher Juden zu wenden.

Hilfswirtschaft

Einwanderer aus Deutschland, die bereits längere Zeit in der Kolonie landwirtschaftlich gearbeitet haben, die ver- heiratet und Chawerim der Histadruth sind, sowie über ein Eigenkapital von mindestens 40—75 LP. verfügen, werden gebeten, falls sie für eine Ansiedlung in Form einer Hilfswirt- Schaft auf ca. 2 Dunam Boden Interesse haben, sich unter genauer Angabe ihrer persönlichen und familiären Verhält- nisse an die *landwirtschaftliche Abteilung des Merkas der Hitachduth Olei Germania und der Zentralstelle für die An- Siedlung deutscher Juden* zu wenden.

Es besteht die Möglichkeit, in einzelnen Kolonien, wo Hilfswirtschaftsprojekte bestehen, noch Kandidaten äufzu- nehmen. Die Chawerim werden, falls sie in die betreffenden Kolonien neu zuziehen, zur Arbeitseinordnung in dem Arbeits- nachweis der Histadruth registriert und werden, nach Massgabe der vorhandenen Möglichkeiten bei der Vergebung der Arbeit berücksichtigt werden.

Yehuda” in Tel-Aviv.

des Landes und die Unmög’ chkeit, dem Untericht folgen zu können, fast immer erhebliche psychische Hemmungen, und somit eine überaus fühlbare Erschwerung der Einordnung be- deutet. Wir bauten daher unsere Anstalt einmal auf dem Grundsatz auf, dass das, was in den anderen Schulen gemäss ihrem Aufgabenkreis nur als Annex behandelt werden konnte, zum Mittelpunkt des Unterrichtsbetriebes gemacht werden müsse, nämlich die *Erlernung der hebräischen Sprache und die Einführnug in die jüdische Kultur* und die Erwerbung ausreichender Kenntnisse über Palästina selbst. Zum andern wollten wir auf diese Weise erreichen, dass in dem natürlichen Entwicklungs- und Ausbildungsgang des Kindes keine Unter- brechung eintritt. Wir haben daher von Anfang an neben den hebräischen Fächern die allgemeinen realgymnasialen Fächer unterrichtet, und zwar so, dass sich die hebräische Sprache stufenweise zur Unterrichtssprache entwickelte. Auf diesem

Wege ist es erreicht worden, dass nach einem halben bis einem Jahr der Unterricht nur hebräisch erteilt wurde. Gleichzeitig wurde dadurch erreicht, dass ein Verlust an Schuljahren nicht eintrat.

Der Erfolg hat dann auch diese Grundsätze als richtig bestätigt. Über 300 Kinder, die seit Januar 1934 das Ben- Yehuda-Gymnasium besucht haben, haben nach allgemeinen Zeugnissen das Hebräische und die verwandten Gegenstände in durchaus zureichendem Masse erlernt. Dabei hat ihre all- gemeine Schulentwicklung die gewünschten Fortschritte ge- macht.

Ein neues Ziel wurde der Schule durch die Tatsache ge- stellt, dass die überwiegende Mehrheit unserer Eltern be- schloss, die Kinder auch weiterhin in der Schule zu belassen. Dies hat die Schulleitung nunmehr veranlasst, die bisherige Varbereitungsschule in ein *selbständiges hebräisches Gymna- sium mit dem Ziel des Abiturientenexamens* umzuwandeln. Die Anstalt hat heute 12 Normalklassen, 20 Lehrer und etwa 200 Schüler. Ihr altes Ziel die Kinder der ״Olej Germania“ in die hebräische Welt und das palästinensische Leben einzu- führen belieb sie unverändert weiter.

Schützt die Kinder vor Diphterie!



In der vorigen Nummer des ״Mitteilungs- blattes“ war der Aufruf zur Schutzimpfung der Kinder gegen Diphterie wiedergegeben worden. Wir erhalten dazu von den Professoren *Klopstock* und *Rosenbaum* die folgenden erläuternden Aus- führungen.

Die Gefahren der Diphterie, jener gefürchteten Erkran- kung der oberen Luftwege des Kindes, sind so bekannt, dass man sie nicht aufzuzählen braucht. Das Tückische dieser Krankheit liegt darin, dass auch nach Überstehen ihres akuten Anfangsstadiums die Gefahr noch nicht überwunden ist. Auch nach völligem Abheilen der Rachen- und Kehlkopfentzün- dung, mit der die Krankheit einsetzt, kann eine Lähmung des Herzens eintreten. Auch wenn es nicht zum schlimmsten kommt, so kann sich das Gift doch in die Nerven festsetzen und zu schweren Lähmungen führen.

So ist es kein Wunder, dass gerade die Diphterie zu den am meisten gefürchteten Erkrankungen des Kindesalters ge- hört. Wie bei allen Infektionskrankheiten sehen wir auch bei der Diphterie einen periodischen Wechsel von schweren und leichteren Epidemien. Heute hat es den Anschein, als ob die Schwere der Erkrankungsform wieder einmal ansteigt, das heisst, dass die Komplikationen im Verlauf der Krankheit und die Zahl und Gefährlichkeit der Nachkrankheiten zu- nehmen. *Besonders auffällig ist die Häffgkeit schwerer Diph- terieformen hier im Lande.* Gewiss hängt dies damit au- sammen, dass es sich um ein Gebiet ständiger Zuwanderung handelt, dass also unvermeidlich immer wieder Träger von infektiösen Bakterien (Bazillenträger) in das Gebiet hinein- kommen. Sie können — auch wenn sie selber ihre Keime mit sich herumtragen ohne zu erkranken — trotzdem zu gefähr- liehen Infektionsquellen werden. Das palästinensische Kind, und besonders das Kleinkind, ist also heute in erhöhtem Masse gefährdet. Es ist allerdings richtig, dass die Gefahr der Diphterie erheblich vermindert wird, wenn das Kind beim ersten Beginn der Erkrankung einem Arzt zugeführt wird, der die Natur der vorliegenden Infektion sofort erkennt und sofort das Heilserum verabfolgt. Geschieht dies bereits in den ersten 24 Stunden nach Beginn der Krankheit, so ist mit nahezu absoluter Sicherheit mit rascher und komplikations- loser Ausheilung zu rechnen. Kaum je werden in solchem Fall bösartige Überraschungen im Verlauf der Erkrankung oder nachher eintreten.

So wichtig also das Heilserum ist, mit dessen Hilfe wir bei rechtzeitiger Anwendung die Diphterie überwinden kön- nen, so sehr werden wir nur trotzdem ein Mittel wünschen müssen mit dessen Hilfe wir überhaupt die Erkrankung eines Kindes verhüten können, d.h. mit dem wir die Kinder schutzimpfen. Derartige Mittel gibt es in der Tat. Während das Heilserum fertige *Gegengifte* gegen das Diphteriegift enthält, muss hier bei der Schutzimpfung das spezifische *Gift* (״Diph- terie-Toxin”) in den Körper eingeführt werden, damit der kind-liehe Organismus daraufhin von sich aus das Gegengift produ- zieren kann. Nur solches Gegengift, gewissermassen als Eigen- Produkt, bleibt immer im Körper oder wird ständig neu im Körper produziert, während Gegengifte fremder Herkunft, wie sie im Diphterieheilserum enthalten sind, schon nach drei Wochen aus dem Körper ausgeschieden werden, also von diesem Zeitpunkt ab unwirksam sind. Diese Methode der Diphterieschutzimpfung stammt genau so wie die Erfin- dung des Heilserums von dem genialen Arzt *Behring.* Die Schwierigkeit bei der Schutzimpfung mit Diphteriegift be- steht darin, dass es zwar als Anreiz zur Bildung von Gegen- gift dienen soll, dass es aber selbst (obwohl es sich doch um ein gefährliches Gift handelt) das Kind unter keinen Um- ständen schädigen darf. Behring erreichte das dadurch, dass er Gift und Gegengift miteinander mischte und das Gemisch also ein ״neutralisiertes Gift“ einspritzte. Es ist ohne weiteres klar, dass hier Gefahren bestehen. Ein kleiner Irrtum in den Mischungsverhältnissen, ein kleines Zuviel an Gift, kann schon genügen, um Schädigungen an Stelle von Schutz vor Erkrankung zu bringen. Es ist das Verdienst des französischen Forschers *Ramon,* einen Impfstoff gefunden zu haben, dessen Giftigkeit durch bestimmte chemische Verarbeitung völlig aufgehoben ist, ohne dass seine Fähigkeit, den Körper zur Gegengiftproduktion anzuregen, verlorengeht. Dieser Ramon- sehe Impfstoff ist in den letzten Jahren im grössten Umfang erprobt worden. *Ganz allgemein wird von den Impfungen, deren Zahl sicher in die Hunderttausende geht, berichtet, dass sie völlig unschädlich sind..*

Besonders lehrreich sind Prüfungen der Impfung in Kin- derheimen und ähnlichen Instituten in Frankreich und Bel- gien. Es gelang durch die Ramonsche Schutzimpfung die in diesen Heimen immer wieder entstehenden Diphterieepidemien endgültig zu beseitigen.

Ramon selbst hat vor einem Jahr seinen Impfstoff für Palästina zur Verfügung gestellt. Die Kupath Cholim hat in den Kreisen ihrer Mitglieder bereits eine grosse Zahl von Impfungen durchgeführt. Eine besondere Kommission von Ärzten (Prof. *Klopstock,* Tel-Aviv, Dr. *I^ejkowitz,* Afuleh, Prof. *Rosenbaum,* Tel-Aviv) überwachte die gesamten Im- pfungen. Jeder zur Verwendung kommende Impfstoff wurde bei Tieren und dann an einzelnen Menschen unter besonderer Kontrolle geprüft. Es ist nicht ein einziger Fall von irgend- welcher Schädigung zur Beobachtung gekommen.

Zw *allgemeinen ist es zweckmässig, die Kinder im Alter von* 2 *bis* 6 *Jahren zu impfen. Nötig sind zwei kleine Injek- tjonen im Lau je von drei Wochen. Irgend welche besonderen Erscheinungen werden nach der Imp jung nicht beobachtet. Da der Körper seine Schutzstoffe selbst entwickeln muss, dauert es längere veit, bis der Körper sie in vollem Umjang zur Verfügung hat, so dass der maximale Schutz erst nach jünj Monaten erreicht ist. Dann aber reicht der Schutz jüi viele Jahre.*

Wichtig ist schliesslich, dass diese Impfung, da artfremdes Serum nicht verabfolgt wird, einer später etwa notwendigen Verabfolgung von Serum nicht hindernd im Wege steht. So ist die Impfung kein Hindernis für eine im Verlauf des spä- teren Lebens etwa einmal notwendig werdende vorbeugende oder behandelnde Anwendung von Schutzserum bei Wund- Starrkrampf oder epidemischer Genickstarre. Wünschens- wert ist lediglich die Verabfolgung einer Bescheinigung über die erfolgte Impfung durch den impfenden Arzt, die von den Eltern des geimpften Kindes sorgfältig aufbewahrt werden sollte.

Möge durch eine allgemeine Impfung der palästinen- sischen Kinder gegen Diphterie dieser gefährlichen Erkran- kung des Kindesalters in denkbar weitestem Umfang vor- gebaut werden.

Der Stand des Transfers.

Die HAAVARA hat im Dezember 1935 1.248.057 RM. transferiert. Damit ist die Gesamtsumme der transferierten Beträge seit Bestehen der HAAVARA bis zum 31. Dezember 1935 auf 27.253.257 RM gestiegen. Von den Sonderkonten

1. und II. waren zu diesem Zeitpunkt noch 3.593.374 RM zu transferieren, so dass Hoffnung besteht, dass die beiden Son- derkonten im Laufe des März, spätestens im April abge- wickelt sein werden.

Die Spesen für den *Selbsttransfer* sind nunmehr von der HAAVARA auf 5% herabgesetzt worden, während sie bisher bekanntlich 10% betrugen. Die Herabsetzung geschah, um den Selbsttransfer, der auf der eigenen Initiative der Transfe- renten beruht, nach Möglichkeit zu fördern.

#

Für die Besitzer von NIR-Obligationen und ähnlichen Wertpapieren, die durch die HAAVARA erworben wurden,



DIE ÜBERRASCHUNG FUER IHRE AUSLAEN- DISCHEN FREUNDE:

SCHOKOLADEN und PRALINEN PACKUNG IA QUALITAET » VER- SANDFERTIGE ORIGI- NALPACKUNGEN FUER

500 GR. PREIS VON LP 0.220 INCL PORTO- SPESEN BEI UNSEREN VERKAUFSSTELLEN:

**TEL-AVIV,** ״ELITE” LADEN JAFFA ROAD 52 **HAIFA,״**ELITE״LADENMERKASMISCHARIHAJASCHAN,TEL.154fl **JERUSALEM, ״**ELITE“ LADEN ASSIKURAZIONI GENER BLDG.

Für bestbekanntes Kleidergeschäft nach Mass und fertig wird

**Geschaeftsleiter mit Kapital**

von ca. LP. 500 gesucht.

Beste Erfahrung im Umgang mit Kundschaft erforderlich Offerten mit Referenzen unter ״NR“ an die Expedition ds. Bl., Tel-Aviv, P׳OB. 914.

**Dr.med, A.lsserlin**

Spezialarzt fuer Nerven- und Gemuetsleiden Psychotherapie

verzogen von Saarbrücken nach

Tel-Aviv, Ben Yehuda Str. 42

ist es wichtig zu wissen, dass die Anglo-Palestine Bank seit einiger Zeit den Einkaufs- und Verkaufskurs, der in Palästina handelsüblichen Wertpapiere, darunter eben die NIR- und K.K.L.-Obligationen, öffentlich bekannt gibt. Es sind somit die ersten Anfänge zu einem Wertpapiermarkt in Palästina gemacht, der die Verwertung von Mitionen und Obligationen erleichtern wird.

Ein Brief an die HOG.

Aus den Kreisen unserer Mitglieder wird uns geschrieben:

״Die letzten Wahlen für die Irjah haben bewiesen, dass der grösste Teil der wahlberechtigten deutschen Einwanderer für die Liste der H. O. G. gestimmt haben. Nun gibt es eine grosse Anzahl jugendlicher Menschen, die zwar nicht wähl- berechtigt waren, die aber nach meiner Erfahrung nicht nur die H. O. G. gewählt hätten, sondern auch weiterhin aktiv im Kreise gleichgesinnter junger Menschen sich betätigt hätten.

Dieser Kreis sollte sich zusammenschliessen. Er sollte versuchen, andere Menschen zu aktivieren und für die Vor- kommnisse im Lande zu interessieren.“

Der Vorschlag zur Gründung eines Kreises von Jugend- liehen, die intensiv zionistisch arbeiten wollen, passt durch- aus in den Rahmen der zionistischen Arbeit, die sich die H. O. G. zur Aufgabe gestellt hat.

Wir bitten alle, die wie der Schreiber des obigen Briefes Lust zur Mitarbeit haben, sich uns im Büro der H. O. G. zur Verfügung zu stellen.

Bitte um Spenden!

Der WAAD LEUMI LE - KNESSETH ISRAEL — Soziales Büro für die Einwanderer aus Deutschland in Tel- Aviv — bittet ale Einwanderer Tel-Avivs um *Spenden* in Kleidern, Wäsche, Geschirr, Möbeln, Schuhen usw. zugunsten von armen Kindern und Familien.

Spender werden gebeten, 3i h an eine der nachstehend aufgeführten Adressen zu wenden, die eine Abholung der Sachen veranlassen werden:

1. Kleiderkammer, Idelsohn-Str. 30| Mittwochs von 9 bis 1 Uhr.
2. Soziales Büro für die Einwanderer aus Deutschland, Grusenberg-Str. 23, täglich bis 4 Uhr.
3. Kinderheim der WIZO, Frau Rottenberg, Bugraschow- Str. 16.
4. Frau Bella Hirsch, Admath Baski, Arnon-Str. 18.
5. Im Hause der M ASSAD AH, Herzl-Str. 2.
6. Makolet TERMAN, Nachlath Benjamin-Str. 45.
7. Im Geschäft von ״TACHSCHIT“, Dizengoff-Str. 4.
8. Zufluchtsheim für Kinder der Einwanderer, N’we Schaanan, Jessod Hamaalah-Str. 80, bis 4 Uhr nachm.
9. Dr. Winter, Sch’chunath Slhapira.
10. Apotheke ״Marpa“ Allenby- Ecke Masah-Str.
11. In den Zelten des Waad Haschikun, Dizengoff-Str.

Mitteilungen der HOG. Jerusalem.

1. Die Broschüre über den *“Kinnuss Haivri le’Olej Germania”* ist im Bureau der H.O.G. und in den Buchhan- dlungen “Divan”, Ludwig Mayer und bei Gabriel Levinsohn für 2 Piaster erhältlich. Die Broschüre enthält in Kürzungen die Reden von Dr. Noack, Dr. Max Mayer, Sandbank, Na- chum Lewin, Dr. Ernst Simon, Meir Fränkel u.a.
2. Auf Anregung einiger unserer Mitglieder haben wir uns entschlosen, auch in diesem Jahre wieder einen zusätzli- chen *Ausbildungskurs jür Lehrer* zu organisieren. Wir bitten alle Volksschul- und akademischen Lehrer, die beabsichtigen, sich zum Beginn des nächsten Schuljahres (Sukkoth) um eine Anstellung als Lehrer bewerben, die aber die hebräische Sprache noch nicht vollständig beherrschen und an einem derartigen Kurs, Interesse haben, sich umgehend bei der H.O.G., Jerusalem, Ben Jehudah Str., Beth Kupath Milweh, zu melden.
3. *Hebräischer Vorbereitungskurs jür Jugendliche.* Die H.O.G. Jerusalem hat einen hebräischen Vorbereitungs- kurs für Jugendliche eingerichtet, die infolge ihres Alters oder mangelhafter Vorbildung weder in den gemeinsamen Abend- kursen der H. O. G. und der Waadath Hatarbuth noch in Schulen aufgenommen werden können. Sie hat zu diesem Zwecke eine spezielle Lehrkraft engagiert. Die Kurse finden jeden Nachmittag 4—8 Uhr im Beth-Olim statt.

Jugendliche, welche bisher weder in Schulen noch in den Abendkursen passenden Unterricht finden konnten, werden aufgefordert, sich ans Bureau der H.O.G. Jerusalem, Ben Jehuda Str., Beth Kupath Milweh, zu wenden.

Stellenangebot.

Es wird ein erstklassiger Fachmann, der im Ein- und Verkauf von Lebensmitteln versiert sein muss und langjährige Erfahrungen im In- und Ausland aufzuweisen hat, für *Haifa* gesucht.

Entsprechende Bewerber wollen sich an die *Hitachduth Olei Germania,* Tel-Aviv, wenden.

Es wird per sofort ein *Klavierstimmer* mit langjährigen Erfahrungen gesucht.

Anfragen an *Hitachduth Olei Germania,* Tel-Aviv.

Stellenmarkt Haifa.

Wir suchen Arbeit

für Frauen in: Haushalt, Schneiderei, Wäscherei, Ver- kauf, Büro u.s.w.

für Männer in: Büro, Verkauf, als Chauffeure, Lehrer, Stellen aller Art.

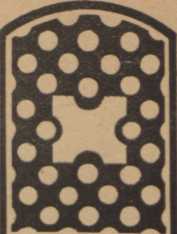
Wir machen nochmals aufmerksam auf unseren Boten- dienst ״Haschaliach”, der Botengänge, Incasso, Beförderung von Kisten, kleine Umzüge übernimmt.

Wir vermitteln Jungens und Mädchen zur Fachausbil- dung und brauchen die Hilfe aller Arbeitgeber.

Arbeitsnachweis täglich geöffnet von 10—1 Uhr und 4—6 Uhr, Tel. 1S6S von 8—1 Uhr und 4—6 Uhr.

Hachscharah.

Es sind zwei Hachscharahplätze in der Nähe von Haifa gegen Kost und Logis zu vergeben. Meldung sofort an H.O.G. Haifa erbeten.



**SIND PREISWERT UND GUT**

Zinkographie ״ZELL-OR“

**TEL-AVIV,**

KFAR GILADI STRASSE21.

HAGESCHER-VERMITTLUNG

KAUF, VERKAUF, TAUSCH

fuer Gebrauchsgegenstaende aller Art

JONA HANAWIStr. 46, TEL-AVIV

**ANGEB.: 1 Overlockmaschine ” t 2-Z.־Haus Bne Brak**

**z\* 1 Motorrad (500)  
Bücher, Grammophon, Teppich**

Nur EIN Waschmittel



für grosse Wäsche und Seide!



BETTEN -STRAUSS

Alienbystr. Ecke Jona Hanavhtr.  
TEL-AV I V

Wir bieten an:

1. ein **Delikatessengeschaeft,** sehr gut eingerichtet hauptsächlich Kunden aus Deutschland. Reingewinn ca. **LP. ;20.—** monatlich. **LP. 3OO.—**
2. eine **Baeckerei** in der Stadt gelegen, gut einge- führt. Mit Fuhrwerken. **LP. 400.—**
3. Für ein **Butler** und **Kaese Engrosgeschaeft** mit eingeführter Kundschaft **suchen wir einen Teilhaber mit LP. 1000'—**

Inhaber hat denselben Betrag investiert.

1. Für eine gutgehende **Schokoladenfabrik suchen wir einen Teilhaber** mit **LP. 800.—1000.—**

5 Für eine **Kunsthandlung** mit langjähriger Praxis, hohem Reingewinn **suchen wir einen Teilhaber** mit **LP. 300.-400.-**

**Guenstige Siedlungsmoeglichkeiten**

in verschiedenen Kolonien, so z. B. **Ewen Jehuda, Benjamina, Gan Javne, Ramot Haschawim, Pardess Hanna, Kerkur** etc.

**Hypothekendarlehen fuer Haeuser in Tel-Aviv**

**H a e u s e r**

in der Stadt u. Provinz in allen Preislagen u. Ge- genden auf Basis von 12—15 % netto Einnahme. **Beteiligungen** an bestehenden Unternehmungen mit

**Transfermoeg lieh keilen.**

**״ E M A IM “**

Vermittlungsbüreau, Tel-Aviv, Lilienblumsfr. 28

Bürozeit: g — 1, 3 -6, Freitag g—1

Wirtschaftsnachrichten.

*Die HOG übernimmt keine Verantwortung jür den Inhalt  
der Wirtschajtsnachrichten.*

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN TEL-AVIV.

2098 Cafe und Restaurant zu verkaufen.

2100 Partner für orthopädisches Geschäft (am besten Arzt) gesucht. LP. 500 bis 600.

2102 Lizensierte Apotheke sucht allgemeinen Arzt oder In- ternisten (oder auch Apotheker) als Partner für Apo- theke in Verwertung von neuen Mitteln gegen Nieren- und Gallensteine.

1. Wäscherei zu verkaufen, elektr. Heissmangel. LP. 120.
2. Gebrauchte Maschinen für die Metallfabrikation zu verkaufen (Drehbank, Exzenterpresse, Bohrmaschinen, Motoren und Werkzeuge). Nur geeignet für Fach- leute.
3. Partner für Handelsfirma für gebrauchte Automobile gesucht (Fachmann). LP.400 bis 500.
4. Kunstschmied sucht Partner zur Eröffnung kleiner Werkstätte (Fachmann), für Bronze und Neusilber- bearbeitung.
5. Bekannte Pension in Rechawiah, 9 Zimmer und Ne- benraüme, Heizung, fliessendes Wasser, im eigenen Haus, zusammen mit Haus zu verkaufen.
6. Seit langem bestehendes Haus- und Küchengeräte- geschäft in bester Lage mit gutem Kundenkreis zu verkaufen. LP. 800.
7. Zwei Ärzte zur Gründung einer Klinik gesucht. Fer- tiges Projekt und Rischajon vorhanden. Einlage je LP. 500. Dritte Einlage und ärztliche Einrichtung gesichert.
8. Kompagnon zur Gründung einer Konditorei in Jeru- salem gesucht. Lokal an der Hauptstrasse.
9. Partner bezw. Reisender mit Kapital zur Erweiterung bestehenden Damenmodengeschäfts und Fabrikation gesucht. LP. 400 erforderlich.
10. Teilhaber mit LP. 200 wird von Zeitungsfachmann (früher Berlin) gesucht. Gegenstand: neuartige Publikation. Abschlüsse mit viel grossen Organisa- tionen vorliegen.
11. Komplett eingerichtete Klempnerwerkstatt in Petach- Tikwah zu verkaufen (Abkant-Maschinen, Rundma- schinen, Schlagschere, Siecken-Maschine und Werk- zeuge). LP. 100.

2119a Schneiderwerkstatt (Herrenschneider) mit Geschäfts- zimmer sucht Damenschneider oder Schneiderin oder verwandtes Gewerbe zur besseren Ausnutzung der Räume. Einrichtung vollständig vorhanden.

Schutz vor Fehlinvestitionen

gewaehrt

eine gewissenhafte und sachkundige Nachprüfung aller Angaben vor Beteiligung od. Geschaeftsübernahme durch



**Hans Traub, Buecherrevisor Tel-Aviv, El. Ben Jehuda Rd. 184**

1. Ladengemeinschaft: Schuhfachmann kann Teil eines grossen Textilladens, in dem bisher ein Schuhgeschäft mit Erfolg geführt wurde, übernehmen.
2. Seit 3 Jahren bestehende Maschinenfabrik sucht jün- geren Mann (bis 30) mit Einlage von LP. 200 Kapital wird sichergestellt. Wird evtl, auch angelernt.

2124 Gelernter Fleischer sucht Kompagnon zur Eröffnung eines Geschäfts. LP. 20 vorhanden. LP. 80 bis 100 benötigt.

1. Zahnarztpraxis fortzugshalber zu verpachten, evtl, verkaufen.
2. Zur Gründung einer Leihbibliothek in zentraler Lage Tel-Avivs Partner gesucht von Besitzer eines Bücher- und Schreibwarengeschäfts. Erforderlich von beiden Seiten je LP. 300 bis 400. Bei LP. 600 Partnerschaft mit dem ganzen Geschäft möglich.
3. Tischlermeister mit langjähriger Praxis sucht Partner (ebenfalls Fachmann) zur Einrichtung einer besseren Tischlerei für Inneneinrichtungen. Manche Maschi- nen vorhanden. Erforderlich je ca. LP. 250 bis 300.
4. Cafe—Restaurant in Herzl Str. zu verkaufen oder zu verpachten.
5. Eisdiele mit elektr. Maschinen zu verkaufen. Beste Gegend. LP. 800.
6. Spezialist für italienisches Speise-Eis sucht Partner oder Festanstellung in Eiskonditorei.
7. Für Gründung einer Druckerei-Kooperative in Haifa werden noch 2 Genossen mit je LP. 100 gesucht.
8. Wäschemaschine mit eingebautem Motor und Unter- heizung, neu, ca. 30 kg Trockenwäsche, abzugeben.
9. eilhaber (Arzt), analytisch geschult, oder auch Wirt- Schaftsleiterin für ein seit zwei Jahren bestehenden Kinderheims für schwer erziehbare Kinder gesucht.

2138 Tischlermeister in Moschawa sucht erheirateten Part- vner (Nichtfachmann wird angelernt) mit 400.— LP. zum Ankauf von Maschinen und dgl.

2140 Gesucht wird von bestehendem Geschäft in bester Ge- gend Übernahme neuer Artikel (evtl. Galanterie, Bijouterie, Silberwaren oder ähnl.) in Kommission.

1. Bankbeamtin mit langjähriger Praxis in einer Gross- bank, sucht Stellung. Spricht Hebräisch, Deutsch, Englisch.
2. Gesucht Kompagnon für Kurzwarengeschäft (Eisen, Farben, Haushaltsartikel), evtl, auch Übernahme des Geschäfts für ca. 600.— bis 700.— LP.
3. Bekannter Innenarchitekt, • längere Zeit in Palästina, sucht Teilhaber für ein Einrichtungshaus.
4. Zahnarzt mit Licence sucht Dentisten mit zahnärzt- licher Einrichtung zur Zusammenarbeit.

**Retten Sie Ihr Geld!**

**Bevor Sie Kredit geben. Bevor Sie Vetraege abechliesen Bevor Sie eich associieren**

**erkundigen Sie sich**

ueber Kreditwuerdigkeit und Moralitaet Ihres Partners

**GERSHON BEN - THE RUDOLF MOSSE AGENCY** Handelsauskunftei und Annoncen-Expedition **Tel-Aviv, Achad** Haam St. **30 P. O. B. 1O»4**

Wir bieten an:

1 Teilhaberschaft

□ n langjaehrig bestehender **ESS Warenfabrik.** Zur Vergroesserung LP. 4—5000 benoetigt. Nach- weisbar grosse Verdienstmoeglichkeit.

1. Teilhaberschaft

an modern eingerichteter **Mehlmuehle,** mit LP. 1000 bis 1500. Evtl, feste Anstellung mit LP. 15 monatlich und entsprechender Gewinnbeteiligung bei LP. 1 000 Einlage u. hypoth Sicherstellung (erste Hyp.)

1. Buchhalterstelle

bei kooperativer Fabrik Haifa, bei LP. 200 Einlage und etwa LP. 20 Monatsgehalt.

4 Anstellung als Verkaeufer

der Erzeugnisse einer Fabrik Tel-Avivs. LP. 700—1000 Einlage, gegen hypothek. Sicherung. Es genuegt evtl. Halbtagstaetigkeit.

1. Gasos —Glidageschaeft,

kompl.masch.eingerichtet, bekannt gutgehend, LP.800

1. Gasosfabriken,

zu verkaufen, verpachten, Beteiligungen.

1. Beteiligungen aller Art von lp. 200-5000
2. Parfumeriegeschaeft, Apotheken, Deli- catessengesch. von LP. 50-450 Kioske, (Gasos) Tnuva-Machlava LP.50. Kaffees u. Restaurants von LP.60-1500 Gummispecialgesch. Optiker- laden, technische Artikel LP. 6000 Kapital nicht voll in bar, Gemuesegeschaeft, Werkstaetten. 9 Einige guenstige Hausgrundstuecke,

beste Lage, hoher Ertrag.

10. Leerlaeden und Wohnungen

oller Groessen in allen Stadtteilen.

״HAMKASCHER“

TEL-AVIV, Lilienblumstr. 24, (Buero 6/7)

(Haus Cafe Schorr) Buerostunden: 9—1 u. 3—6.

**Tischlerei**

GEORG BOCK,

**Tel-Aviv, Herzl Sir. 56**

Laden- Einrichtungen, Moebel aller ftrten, Klein-Moebel. Tee-Wagen, Kartothek - Kaesten-

Haifa

Wir liefern Ihnen sofort ab Lager :

Beleuchtungskoerper, Herde, Radios, Warmwasserboiler, Ventilatoren u. saemtliche elektrische Artikel.

**Sie geben uns dafuer eine Anwei-**

**sung aul Ihr Transferguthaben**

Eleclro-Haus  
Kalinhoff & Leuchter

**HAIFA, Hadar Hacarmel**

Herzlstrasse 57 Tel. 1004

HAIFA

Herzlstrasse 6 naehe Herzlia

Betten - Gardinen - Dekoration

WEISER

**Dr. J. H. Cariebach**

HAIFA-Hadar Hacarmel, Ban Jehuda Sir. 6  
Indiv. treuhaend. Verwaltung  
palaest. Kapitalanlagen  
— Hausverwaltung —  
Transfer — Wirtschaftsberatung  
Grundstuecke u. Hypotheken

Gegen eine Anweisung auf Ihr

Transferguthaben liefern wir:

Roentgeneinrichtungen u.Zubehoer Diathermieapparate, Pantostaten, Kurzwellen- Diathermieapparate, Ersatz- und Zusatzteile.

Kalinhoff & Leuchter

Vertreter der Fa. KOCH & STERZEL, Dresden

**HAIFA, Hadar Hacarmel,**

Herzlstrasse 57 Tel. 1004

Machlavah

neu und modern eingerichtet, mit reichlichem Wirtschafts-  
inventar, besonderer Umstaende wegen **aeusserst guenstig**sofort zu **verkaufen.**

H a ifa, Schapirostr.

Beth Kuitulnik Ecke Sirkinstr.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN JERUSALEM.

1. Vegetarisches Restaurant sucht Sozius mit LP. 400. Mitarbeit der Frau notwendig.
2. Kaufmann 'mit LP. 2—300.— für Beteiligung an Eiergrosshandlung gesucht.
3. Seit Jahren in Jerusalem bestehende Conditorei sucht Sozius mit ca. LP. 1.000 für Eröffnung einer Filiale in Jerusalem.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN, HAIFA.

1. Bäcker- und Konditermeister sucht Kapitalisten mit LP. 300—500 zur Eröffnung einer Konditorei.
2. Restaurant in Haifa abzugeben.
3. Ehepaar mit LP. 300 Kapital zwecks Beteiligung an einer bestehen-Pension gesucht.
4. Laden mit elektrischer Wäscerolle, evtl. Rolle aleine mit eingeführter Wäscheannahme-Stelle umstände- halber zu verkaufen.
5. Schreibwaren- und Zeitungsgeschäft zu verkaufen.
6. Damen- und Kinderkonfektionsgeschäft krankheits- halber zu verkaufen.
7. Sozius mit LP. 500 Kapital zur Errichtung einer Krei- defabrik gesucht.
8. Sozius mit LP. 150 Kapital zur Eröffnung einer Eis- konditorei gesucht.
9. Cafe umständehalber zu verkaufen.
10. Sozius mit LP. 150—200 Kapital für Reisebüro ge- sucht.
11. Kleines Manufakturwarengeschäft umständehalber zu verkaufen.
12. Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft umständehalber zu verkaufen.
13. Dame mit LP. 50 Kapital zur Errichtung eines Restau- rants gesucht.
14. Gemischte Wirtschaft einschliesslich Pflanzungen (32)4 Dunam) mit modernem Wohnhaus und sonsti- gern Zugehör für ca. LP. 2000 zu verkaufen.



M. Wasbutzky Ben-Uri

**Architekt Dipl. Ing**

teilt die Eröffnung eines eigenen Büros mit. Gestützt auf seine Erfahrung in Erez, bittet er um unverbindlichen Besuch od. Benachrichtigung. In Erez preisgekrönte Projekte können vorgelegt werden. Speciell: Siedlungs-Pläne sowie Schulen u. Erziehungs-Institute•

Haifa-Hadar Hacarmel, Achad Haam St. 10

Kapitalsanlagen

Boden und Haeuser in Stadt und Land. Hypotheken. Finanzierungen. Geschäftsverkäufe. Beteiligungen.

**Neuer Merkas**

Ecke Jaffastr. **Palafric-Haus P.O.B. 490 Tel. 1037.**

**UllIHHIIIIHIIIlIHlllUIIIIIHIIIIIIinHIlf IHIHHIIII IIIIIIIIIIIIIHItHllllllllHIIIIIHIIIIIIIIHIIIIHIIIIIIH**

**AGROBANK**

**P. O. B. 761 — Tel-Flviv, Hllenbystr. 65 —Tel. 444. 445.**

Ausgabe von Obligationen ä LP. 2  
am Montag, den **17.** Februar **1936**

44-ste monatl. Verteilung von Anleihen durch Auslosung. Die Anleihen welche di hx

**1 Serie LP**

**2 Serien ä ״**

**35 ״ ״ ״**

Nur diejenigen, deren Einzahlungen auf die Obligationen  
ordnungsgemäss geleistet sind, nehmen an dem Vorteil  
der Verteilung der Anleihe teil.

**Bringen Sie Ihre Einzahlungen in Ordnung !  
IllllllllllilllliillllllllllllllllllllllllllllllllllllllllilllllllllllllllllllllllillllllllUIII IIIUIIII1IXIIIIIIIIM4**

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN.

Man teilt uns mit, dsas in der Sitzung des Direktoriums der General Mortgage Bank of Palestine Ltd., vom 19. Ja- nuar 1936 die Bilanz per 31. Dezember 1935 gebilligt wurde.

Es wurde beschlossen, die Generalversammlung auf Sonn- tag, 9. Februar 1936 einzuberufen und die Zahlung einer Dividende von 6%% auf die Vorzugsaktien und 7% auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Der Reservefond wird, wenn die Generalversammlung den Vorschlägen des Direktoriums zustimmt, auf LP. 20.000 erhöht werden.

*Eine wichtige Transjererleichterung* für Einzahler auf Sonderkonto und ״Vorgemerkte“ ist durch die ״ALIYAH“ Ltd., Tel-Aviv, *Rothschild-Boulevard* 3, die dem Bankhaus Ellern nahesteht, geschaffen worden. Die ״ALIYAH“ Ltd. übergibt dem Transferenten besonders geschützte zweit- stellige Hypotheken auf wertvolle städtische Grundstücke in Palästina in Höhe der für dieses Haus aus Deutschland transferierten Baumaterialien. Die bald beginnende Verzin- sung und Amortisation dieser Hypotheken ermöglichen dem Einwanderer sofort in die Nutzniessung seines in Deutschland eingezahlten Vermögens zu gelangen.

Dr.SALLI LEVI ־ זלי לויH

Zahnarzt — X'Rays רופא שנים

aus ק ר נ י ר 1 נ ט ג ן

Frankfurt a. Main עבר

**hat sich i**מפרנקפורט/מיין - ״

TEL-AVIV,

MONTEFIORE- □לתל־אבי

Strasse 24רחוב מונטיפיורה 1״ niedergelassen. ill24 .ב1ס

Wir machen unsere Leser auf die heutige Beilage des bereits bestbekannten Spezialgeschäfts für Geflügel und Fleischwaren von *Nadel,* Tel-Aviv, Ben Yehuda-Str. 30, auf- merksam.

Wir verweisen unsere Leser auf das Inserat der Boden- gesellschaft *Pituah, Hcrzliah Gimmel.* Büro: Herzliah Gimmel

*Ultragas* (Gas in transportabelen Behältern), das sich während des ca. einjährigen Bestehens der Ultragas Gesell- Schaft G. m. b. H., Tel-Aviv, *Sheinkinstr. 9,* glänzend be- währt hat, dadurch dass es ein äusserst sauberes und schnelles Kochen ermöglicht, ist das unersetzliche Hilfsmittel jeder Hausfrau geworden.

Die Ultragas Gesellschaft hat den Alleinverkauf der Gasapparate der Manfred Weiss Werke A. G. Budapest, er- halten. Diese Firma besitzt einen patentierten *Gassparbrenner* der höchste Leistung mit kleinstem Gasverbrauch verbindet. Ihre neue Serie Herde wird den verwöhntesten Ansprüchen der modernen Hausfrau gerecht. Wir verweisen auf die ein- geheftete, illustrierte Beilage.

Seit kurzer Zeit wird in allen Makoloth und Delikatessen- Geschäften Tel-Avivs, wie auch in allen Kolonien und in Haifa Kristall-Würfel-Zucker in Paketen zu 3 und 6 Onzen von der Firma ״Matok“ in den Handel gebracht.

Die Verkaufsräume befinden sich in der Jehuda Halevy Nr. 19, Tel-Aviv.

Der Paketzucker ״Matok“ enthält keinen Staubzucker, wie auch keinen Bruchzucker und hat den Vorteil gegen den lose im Handel verkauften Zucker, dass er vor Ameisen, Fliegen und Strassenstaub geschützt ist.

NOTIZ.

Frl. Gerda *Silber stein,* früher Tel-Aviv, Melchett Str. 23 Wohnhaft, wird in ihrem Interesse gebeten, der Handwerks- und Haushaltungsschule des Misrachi in Jerusalem, Mekor Baruch, Raschi Str. 60, ihre gegenwärtige Adresse mitzuteilen.

Schluss des redaktionellen Teils

**fuer den Inhalt der Inserate und geschaeftlicher Propa- Sanda-Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich**

EIGENES HAUS MIT GARTEN

MONATLICHE ZAHLUNG LP. 3.333 KASSE NUR \_ \_ \_ \_ LP. 125. -

im herrlichen GAN BNE-BRAK im Garten mit tragenden Orangenbäumen jede 5 Minuten Autobus nach Tel-Aviv

**Fahrzeit 10 Minuten.**

FIDELITY-EMUN Lid. **Ailenby 116, TEL-AVIV**

**P. 0. B. 160 TEL. 1279**

Bei LP. 50 Anzahlung

u. bequemen Ratenzahlungen erhalten Sie schon Bauplatz von 1050 Pik mit Haus bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bad nebst Terrasse in

KIRJATH RAMBAM (Mifraz Haifa)

zum Gesamtpreise von LP. 450

Sicherste Anlage

durch Kauf von Bauplätzen in Jerusalem, Gibath Rothschild, Kerem Jizchack, Hadar Jerusalem, Haschachar - Fortszg. Bait Wegan durch Kauf von Bauplätzen in Haifa, Kirjath Rambam (Mifraz Haifa) Rechawia (vgl. oben)

Harhavat Hayjschuv Land Company  
Jerusalem P. O. B. 1109־

Haifa P.O.B. 638 Tel-Aviv Herzlstr. 12

DR. HEINRICH MARKOWICZ

**Facharzt fuer Hals- Nasen- O h r e n - Krankheiten**

(Kosmetische Chirurgie der Nase)

Frueher WIEN

**TEL-AVIV, 24 Nachlath Benjamin**

Sprechstunden: 12—1, 3 — 5.

Dr. H. Koltonski,

f. Frauenleiden u. Geburtshilfe,  
verzogen von Breslau nach TEL-AVIV,

**Mohileverstr. 47,** Ecke Nachlath-Benjamin- u■ Rambamstr.

Fuer

**Kinderarzt-Ehepaar**

bietet sich Existenz-Möglichkeit. Naeheres zu erfahren bei

**Dr. jur. W. Victor & Landau Ltd. Rothschild Bvd, 35** P.O.B. 914.

Dr. med. A. Schwarz

Arzt und Kinderarzt  
frueher Berlin — Tempelhof

jetzt **Tel-Aviv, Dizengoffstr. 110**

Sprechstunden 8 — 9 Uhr, 4 — 6 Uhr

Friseurgeschaeft

für **Herren** u. **Damen** ganz modern, kalt u. warmes Wasser auch lür Nichtfachmann preiswert wegen Abreise **zu verkaufen.**

Anfragen erbeten unter **״RS"** an die Exped• d. Blattes, Tel-Aviv P. O. B. 914

**Verkauf von**

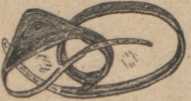
Werkzeug-Maschinen Holzbearbeitungsmaschinen Dipl. Ing. W. Benjaminowitsch

Technische Beratungen

**Jaffa,** Jaffa-Tel-Aviv ־ Road (neben **״Sa"-Garage)**

S. Markmann

Orthopaede  
Tel-Aviv, Montefioristr. 30



**Führt unter vollster Garantie sämtliche Arbeiten aus.**

Fahre demnächst nach Polen, Rumaenien  
und Deutschland und nehme noch einige  
Muftraege entgegen.

Zuschriften unter

.LK'

an die Expedition des Blafies  
Tel-Aviv - P.OB. 914

DECORATION

GARDINEN

MOEBELSTOFFE

NUSSBAUM ROTSCHILD

TEL-AVIV, Merkaz Mischoristr. 36 TEL-AVIV, Allenbystrasse 93

*p'wPyjyt* Die

*,<r->kP.<p1™ 9rS$s,e Freude*

fuer Ihre Freunde

. , . \* תיבת תפוחי־דתב

im Auslande 1st

. .״ אז אשכוליתז

eine Kiste Palaestina-

Grapefruit

Bestellungen durch

□ננוידאחןישו־אכי ומצרי Palestine & Egypt Lloyd Ltd.

Ich suche jüngere Lebenskameradin

mit etwas Vermögen zum gemeinsamen Existenzaufbau. Ich bin 35 Jahre alt, mittelgross, gebildet, im Besitz der Autolizence und beabsichtige einer Coorperative beizutreten. Evtl, auch landwirtschaftliche Taetigkeit.

Streng vertrauliche Zuschriften an Nr. 5746 an

**Gershon Ben — The Rudolf Mosse Agency**

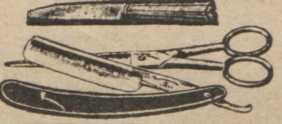
Tel-Aviv, Achad Haam St 30 P.O.B 1094

DAVID NEUMANN | M \* I 3 ד I ד

**TEL-AVIV Stahlwarenspezialgeschaeft** □,תל-אב

Jaffa Road 48

**Erste**



**Feinschleiferei des Landes**

ANGEBOTE UND NACHFRAGEN

WIR BIETEN AN:

145/2 Haus in Tel-Aviv 24 Zimmer, LP. 1.500 Hypothek. Preis LP. 5.400.

143/4 Kleine Machlawah in guter Lage Tel-Aviv’s zu ver- kaufen. Nötig ca. LP. 80.

140/2 20 Dunam junger Pardess in Meged (Chedera)

voll bewässert. Forderung LP. 70 pro Dunam.

147/7 Renomierte Pension Hadar Hacarmel Haifa aus Gesundheitsgründen zu verkaufen.

146/6 Hotel-Gebäude mit 12 Zimmern in jüd. Kolonie für LP. 300 Jahresmiete zu verpachten.

139/1 Hotel mit 15 Zimmern vollk. eingerichtet. Monatl. Reinverdienst LP. 30—35.

139/4 15 Dunam junger Pardess (in Chedera) . LP. 65

pro Dunam.

139/2 Bäckerei sucht Sozius für Vergrösserung des Betrie- bes (Alleinherstellung von pat. Brot-Artikeln) mögl. mit eig. Grundstück, nähe Tel-Avivs.

137/4 Baumigraschim in Ramat Jizhak 180 Mills pro Pick. 136/3 Bestehende Autofahrschule in Tel-Aviv, sucht Sozius

mit ca. LP. 150.

124/1 a) Baugrund 600 m2 mit Orangen und Grapefruit bepflanzt und einem 25 m langen Hühnerlul für Hühner, in Herzliah, günstig, auch teilweise, zu verkaufen.

b) Haus, 2x2 Zimmer und 1x3 Zimmer, c.) Villa, 5 Zimmer, Vollkomfort.

123/13 Baumigrasch in Rischon-le-Zion, nahe der Kupath Cholim, 500 m2, LP. 300.

123/13 a) Baumigrasch in Rechoboth, 750 m2, LP. 400. 126/4 27 Dunam Boden in Kadimah, günstige Lage. Pro

Dunam LP. 23.

125/1 Hotel in Tel-Aviv, Allenbystr., 20 Betten, 10 Zim- mer und Speisezimmer. Reinverdienst LP. 30—40 monatlich. Forderung LP. 500.

122/7 Schuhleisten-Fabrik in Tel-Aviv, nötig LP. 400. 121/4 2500 m2 Boden, 3-Zimmer-Haus (70 qm), Lul für

250 Hühner (72 m2), Machsan (16 qm), Wasser- anteil, Gemüsegarten, Obstbäume, in Ramataim 13, Front am Kwisch.

120/2 In Ewen-Jehuda 10 Dunam jungen Pardess, be- wässert, für LP. 250 und 8 Dunam unbebauten Boden für LP. 120, Brunnenanteil und Installation LP. 130. Insgesamt LP. 500.

118/5 9 Dunam Pardess in Ramataim, 20 Minuten von der

Asphaltstrasse, für Selbstkostenpreis.

122/6 Restaurant, Tel-Aviv, Ben-Jehudastr,, LP. 180 Umsatz, Miete LP. 12 (mit 2-Zimmerwohnung). Nötig ca. LP. 400.

114/2 *Apotheke in Tel-Aviv, seit 12 Jahren bestehend, gut eingeführt. Preis LP. 1200.*

U2/1 Hotel und Restauration in jüdischer Kolonie, Um- satz in den Sommermonaten LP. 220, im Winter LP. 150. Nötig LP. 300.

132/3 Ec.kmigrasch in Chedera, neben 2 Asphaltstr. 802 m2. LP. 400.

132/3a Baumigrasch in Givat Rambam ca. 1000 Pick. Preis LP. 350 (Wasser und Kwisch).

Dr. jur. W. Victor & Landau Ltd.

**Lie. Brokers, Tel-Aviv, P. O. B. 914. Bvd. Rothschild 35, Ecke Jawnestr. Tel. 1754**

Sprechstunden von 9—1 Uhr vorm, und 4—6 nachm.

131/3 Bäckerei in jüd. Kolonie. Reinverdienst nachweis- bar LP. 30—35. Nötig LP. 700.

134/9 Sozietät an einem Damen- und Herren Frisier-Salon in Hauptstrasse Tel-Aviv, Reinverdienst monatl. LP. 65. Nötig LP. 350.

134/10 3 Zimmer Kupferhaus, lagernd in Tel-Aviv, Preis LP. 150.

WIR SUCHEN:

144 1׳ Sozius mit LP. 1000 Kapital zu einem Glas, Porzellan & Keramik Engrosgeschäft. *Fachmann-Partner* legt auch LP. 1000 an.

143/3 Autoschlosser sucht Partner mit Kapital zur Er- richtung einer Garrage in Jerusalem.

142.1 Sozietät an einem Confectionsgeschäft in Tel-Aviv. 142/10 Salairierte Beschäftigung gegen Hergabe von

LP. 2000 Hypothek.

141/8 Fachmann Sozius zu einer mech. Werkstatt in Tel- Aviv. Nötig LP. 350—400.

141/5 Hühnerfarm mit völlig eingerichteter Brüerei sucht Sozius mit LP. 500 Kapital.

141/7 Commissionsgeschäft sucht tätigen Sozius.

146 '5 Zu Kinderconfection & Spielwarengeschäft tätigen

Teilhaber mit LP. 400—500.

146/6 Arzt-Sozius mit LP. 1000 Kapital zur Errichtung einer Asthma-Abteilung eines schon bestehenden Sanatoriums. Geld wird hynothekarisch gesichert.

136/1 Unweit von Tel-Aviv ein 2 Zimmer Haus.

134/11 Lebensmittel-Engros-Vertretung langj. bestehend,

sucht tätigen Sozius mit ca. LP. 500 Kapital.

118/6 Sozius mit LP. 500 Kapital zu einer bestehenden Eisdiele, gut eingeführt auf der Allenbystrasse, un- weit Mograbv.

117/1 Sozius und Arbeitspartner mit LP. 5—600 Kapital zur Errichtung einer Milchwirtschaft, 10 Kühe, für einen Landwirt in Ramataim.

111/7 In Jerusalem ein gut gehendes Ladengeschäft oder kleinerem Fabrikationsbetrieb mit LP. 500 Kapital.

110/2 Kapitalisten für Honigvertriebsunternehmen mit successive LP. 1200 Kapital.

109/4 Salairierte Beschäftigung gegen sichergestellte Ka- pitalshergabe von LP. 600.

108 z3 Hilfswirtschaft in jüd. Kolonie mit LP. 300.

107 2׳ Sozius mit ca. LP. 2000 Kapital zwecks Beteiligung

an einer der bekanntesten Fabrik der Lebensmittel- branche. Fabrik schuldenfrei. Kapital ist zur Vergrösserung nötig.

106/5 LP. 2000 Kapital, gegen Sicherstellung und be- zahlte Beschäftigung in Fabrikationsbetrieb.

133/6 Fachmann sucht Sozius mit LP. 4—500 Kapital zwecks Gründung der zweiten jüd. Rer». Werkstatt u. Garage in Jerusalem. Nötige Maschinen. Werk- zeuge, und Einrichtung stehen zur Verfügung.

133/4 Pharm. Depot sucht Chemiker, Arzt, oder Apotheker (mit LP. 500 Kaution) zur Eröffnung einer Filiale in Haifa.

130/11 Kleine Existenz mit LP. 200 Kapital (Buchhand- lung, Leihbibliothek etc.).

**\*) lieber alle kommerziellen Angebote werden von un« sorgfaeltige Erkundigungen eingezogen Boden-Angebote werden von uns nur bei ein- wandlrei klaren Besitzverhaeltnissen bearbeitet.**

Parfuemeräe TAMARA

Jerusalemjaffa Road,EckeKing George Ave.

Spezialgeschaeft feinster Parfuemerien,  
Cosmefic und Toileffen-Artikel.

Alleinverkauf der bestbekannten Schoenheitspf lege-Artikel Elisabeth Bock, London Max Factor, Hollywood

Lady Esther Evanston, Illinois  
Fachmaennische Beratung kostenlos!

Schnittzeichnen, Zuschneiden und  
Modellieren

von Damen- und Kinderkleidern

erlernen Sie bei H 6 I 6 n C S A X L,

Jerusalem, Rechaviah, 55 Ramban Road  
Anmeldungen taeglich !

Hypotheken -Grundstücke - Wertpapiere  
**l\_. VALK, Jerusalem  
Central — Bullding, Jaffa Road 199, Tel. 1692**

CENTREdeCULTURE francaise

(Sous le haut patronage de Monsieur Edourd HERRIOT ancien President du Conseil du Gouvernement Francois.)

Jerusalem

Ben Yehuda Str., Yossepoff Building 3. St. (Lift)

Neue Kurse fuer Anfaenger, Studierende, Berufstaetige usw. haben soeben begonnen

Abendkurse zwischen 6 und 8 Uhr. Oeffentliche Bibliothek und Lesesaal.



Jeden 2. Mittwoch finden freie oeffentliche Vorträge in französischer Sprache statt über französische Literatur, Philosophie, Kunst u. ä.



**In Jerusalem**

**3 Zimmer-Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten in centraler Lage auf der **Jaffastr.** zu Mucharem zu vermieten.

Auskunft hei: **MICHAEL STERN**

**Jerusalem,** 83 Mamillah Road.

Radioreparaturen

werden fachmaennisch ausgefuehrt.

**Ing. Gitkin — Ing. Kaplan Jerusalem, Ben Yehudastreet Beth Jossepoff. Tel. 1090.**

KORSETTS U. BU ESTEN HALTER

**Salon ״VIENNA"**

**B. KLEIN, Jerusalem**

**Ben Yehuda Str.** gegenueber Eden-Hotel

Massanfertigung und grosse Auswahl in fertigen Korsetts,  
Latexguertel und medizinische Guertel. Reparaturen.  
BESTE BEDIENUNG

Wissen Sie schon

dass **״ H A P A I L “**

seine Tätigkeit in Jerusalem begonnen hat?

Bei Bedarf von Fachpersonal, Hauswirtschaft, Kinderfräulein etc. rufen Sie Tel. 5 4 9 an.

Auch Nachweis von Wohnungen und Zimmern. **HAPAIL, Jaffastr. Hotel Nordia, Zimmer 26.**

Ab 15. Januar

taeglich lebende Fische

nur im Spezial-Fischgeschäft

,, H A D A G “

Ben Jehuda Strasse, gegenüber Histadruth.

**Beste Bedienung, peinlichste Sauberkeit.**

**Jetzt ist es Zeit, ihre Zeit-**

**schritten binden zu lassen!**

**BUCHBINDEREI**

KAETE WIENER

Kirjat Schemuel, Haus Ettinger (Endstation d Autobus 5 A)

**Sorgfaeltigste Ausfuehrung aller einschlae- gigen Arbeiten (Handeinbaende, Verlags־ beende, Mappen, Kaesten, Photoalben u.s.w.)**

Fuer die Sommersaison

haben wir jetzt schon alle Vorbereitungen getroffen

**um jeden bestens zu bedienen.**

Unsere Devise:

Vervielfachung der Produktion. Verbilligung der Preise. Beste u. modernste Belieferungsweise.

**Vereinigte Eisfabriken,**

Jerusalem.



דרוש

**תוצרת חלב , מובחרת \**

■■ אך ורק

מה מח לבה \* ההיגינית! \*

יי בשד

ין מן המהדרין

תחת השגחה תמידית ש? ו־ב**1**י ירושלים!

**THE**

HYGIENIC DAIRY, zentral־: Jerusalem

**18 St. George’s Road, Telefon: 1541**

**Unter ständiger Aufsicht der Jerusalemer Rabhinate**

**Erstklassige Milchprodukte kauft man in Jerusalem bei den Niederlagen der HYGIENIC DAIRY.**

**Freie Lieferung ins Haus** von frischer und pasteuri-  
sierter Milch, Milchkakao, süsser und saurer Sahne, Lebben,  
Butter, Käse u. s. **w.**

**Filiale Abessynien Strasse,** Frau H. Münz, gleich  
**gegenueber dem Beth Olim.**

**Filiale Rechaviah,** Dr. Kahn, Keren Kajemeth Str. 11, **ne־  
ben dem Keren-Kajemeth — Gebaeude.**

**Filiale Ben Yehuda Strasse, A.** Goldman, V2 **Minute vom Buero der H. O. G.** gegenüber Schneiders Pharmacy

**Vorzügliche und billige vegetarische Mahlzeiten.**

**T e I - A v i v**

*Erfreuen Sie Ihre Angehoerigen in Deutschland I*

durch eine Kiste Orangen,  
oder Rishon Lezion-Wein.

Lieferung frei Haus durch

**GERSHON BEN \_ THE RUDOLF MOSSE AGENCY Tel-Hviv. Hchad Hsam Str. 30, P. O. B. 1094,**

Langjaehriger Landwirt

mit Praxis im Inland u. Ausland, bietet seinen Rat bei Neugründungen von Gemischtwirtschaf- ten. Beratung in allen landwirtschaftlichen Zwei- gen, Wirtschaftspläne und ihre Duichführung- Anfragen unter Chiffre **״R. D.”** an die Administration d. Bl. Tel-Aviv, P. O. B. 914.

BRIDGE-UNTERRICHT

**in Tel-Aviv**

f°er Anfaenger und Fortgesc hritte ne  
System Culbertson

Einzelheiten zu erfahren unter Chiffre **R. W.**

an die Administration des Blattes  
T. A. - P.O.B. 914 - Tel. 1754.

20 Dunam erstklassiger tragender Pardess

in Pardess-Channah

mit langjaehriger Hypothek besonders günstig

zu verkaufen.

Zuschriften unter

״L.P." ad. Exped. d. Bl. T. A. P.O.B, 914

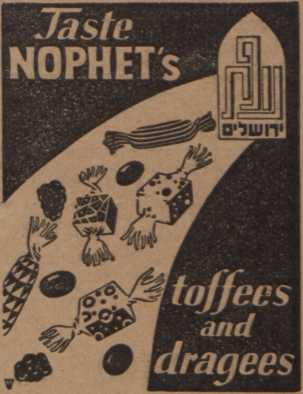
PERETZ EPSTEIN, JERUSALEM

Ben Jehudastr. neben Hit. Ol. Germ. Tel. 1401

**RADIOREPARATUREN**

**von Emplaengern aller Systeme.** 13jaehrige Erfahrung und modernste Me»- und Pruefinstrumente verbuergen guten und schnellen Kundendienst.

Verkaufsstelle der fuehrenden Marken:  
PHILCO, RCA, Victor Stern & Stern usw.  
Gelegenheitskaeufe.



Die Glas u. Spiegelfabrik ״OR“

Inhaber Tugendreich & Tratner ist in

unseren Besitz uebergegangen.

Anl2esslich dieses gewähren wir bis auf  
Weiteres einen Nachlass von 1020°־/»  
auf alle Glas und Spiegelerzeugnisse.

Hares & Kupershtok, Jerusalem

Spiegelfabrik ״OR"Merkas Mischari

Haus Simcha Filiale Jaffastrasse 319

Pension “BETH HMKEREM“

bei JERUSALEM. **Inh. Trude Zucker**

Autobus 12 Telefon: Beth Hakerem 3

Im Winter und Frühjahr

ermässigte Preise

**Automatische Oelheizung. Auf Wunsch jede Diät. Koscher.**

DR WALTER HIRSCH

Facharzt fuer Kinderheilkunde

hat seine Praxis von

Berlin nach Jerusalem-Rehavia

**26, Maimonstrasse verlegt.**

*Sprechstunden* von 10—11, *4 — 6*

Mount-Carmel, A h u z a

**Tal. 1091**

Das auf dem Carmel neu erbaute, gut eingerichtete moderne

Kurhaus

Zentralheizung — staendig fliessendes warmes Wasser 40000 qm grosser Park. — Medizinische, physikalische Klimato-Theraphie — Diaetkuren, Terrain-Freiluft-Ruhe-Kuren.

Koscher

Prospekte durch die Direktion: MAX Bl RAM Aerztliche Leitung: Dr. BODENHEIMER

**Dr. Hans Seligmann**

*früher Köln jetzt*

HAIFA, Hadar Hacarmel

**Bialikstr. 12,** neben Beth Schaon.

*Facharzt f. Haut—Blasen—Geschlechtskrankheiten.*



**Haifa — Hechaluz-Ecke Schapirastr.**

PENSION KOCH HAIFA HADAR HACARMEL,HERMONSTR.

**Telephon 1139**

**Kl N GS W A Y, gegenueber dem Hafenausgang**

**New Carmelite Bldg,. I Stock Inh.: Dr. Toni Reinsch-Gellner.**

Nach 38 jaehriger Taetigkeit als Augenarzt in Breslau  
habe ich mich in

**Haifa, Hadar Hacarmel, Nordaustrasse 16**

als Augenarzt und Facharzt fuer Radium- und Buntlicht-  
behandlung niedergelassen.

Dr. Josef Schlesinger



Radio

Sussmann

Rosenthal

Radio - Grammophone - Schallplatten Kuehlschraenke-Reparaturen

**Haifa,**

**Herzlstr. 47**

Ewer-Bookshop

**Hans Werner, Haifa, Herzlstr. 67**

kauf♦- Bücher

sowie Bibliotheken (deutsch, englisch, fran- zoesisch, hebraeisch) u. erbittet Angebote.

Neu eroeffnet!  
Lodqing - House Chana

HAIFA,

Ecke Massadastr. und Mount Karmel Road

Herrliche Lage. Günstige Verbindung zum Stadtzentrum und zum Karmel.

5 Minuten zum Hadar. Gepflegte Küche, mässige Preise Much Dauer- pension und auf Wunsch Diätküche. Streng בסד **Anna Wittekind**

Philipp Mayer & Co.

**Land Development**

HAIFA, Merkas Mischari Hechadasch

**P.O.B. 160 Binyan Darom Africa Tel. 787**

Auf eigenen selbsterschlossenen Gebieten des Karmel Bauparzellen in herrlichster, gesunder Lage.

**Grundstuecke u. Haeuser in Haifa u. Umgegend. Speciell Hadar Hakarme I.**

Erststellige

**Hypotheken bei guter Verzinsung. Kapitalsanlagen.**

ד״ר בירלץ2ץי .•

הרעיון, שאנחנו צריכים להתנגד ל״העברה" מפני שהיא מסכנת

את עמדתנו בארצות הגילה, הוא רעיון מסולף מבחינה ציונית. הסכנות שבפניהן עומדת יהדות הגולה מכוונת בעיקר לאמנציפציה שהתורה הציונית הכחישה כבר מאז את האושר הצפוי בה ליהודים. אנו צריכים לבר לעצמנו ראשית־כל מה צריכה להיות תשובתנו לאנטי­שמיות הזואולוגית המבקשת להשמידנו ולכלותנו. תשובתנו האחת היא: לעשות את הכל, כדי להגביר את כחנו החיוני, כדי לקיים את עמנו. ולכן, כל מפעל הממלא את התפקיד הזה הוא התשובה הטובה ביותר לאנטישמיות הלוחמת.

הי אלגי2ץזב .־

"העברה" אינה ענין לבושה או להתלהבות. היא ענין של שקול־

דעת. כשאני חושבים על אסונה של יהדות גרמניה אנו שוקלים את האמצעים שיש לאחוז בהם, כדי להקל ליהדות זו. מתוך כך אנו באים לידי מסקנה, בלי התלהבות, שיש לתמוך ב״העברה". מסביב ל״העברה" יש מספר של אינטרסים פרטיים ויש להרחיק את הדבר הזה. אם תטוהר האתמוספירה הצבורית מסביב ל״העברה" לא תהיה התנגדות לה יותר.

נגזייד פלאי .•

מזמן שקיים שלטוננו הפוליטי לא עשה משגה כזה כמו בענין "העברה". תמיד השתדלנו להקיף את שדרות העם. כבוש העם. כבוש העם היה אפשרי אילו יכולנו להראות לו את כחנו. הסוכנות צריכה להיות המוסד המנהל והמדריך של העם כולו. רק בכחות מאוחדים יכולים אנו להבנות. ל״העברה" אין חלק גדול בזרימת ההון לארץ־ ישראל. היינו יכולים לקבל יותר מיהדות העולם לישוב יהודי גרמניה לארץ, אילו היינו מאוחדים אתה. כשם שיהודי הבונה את הארץ בעבודה ערבית אינו יוצר הון יהודי, כך גם סחורה גרמנית המוכנסת לארץ אינה הון יהודי. יש להבחין בין אמץ־רוח וחוצפה. בענין "העברה" לא גלתה יהדות ארצישראלית אמץ־רוח, כי אם חוצפה. גזר ליפשיץ.-

מציין, שהסיסמה "המטרה מקדשת את האמצעים" אינה סיסמה יהודית. אין לראות, שיש בכחה של "העברה" לשמיר על כך, שתוצרת הארץ לא תפגע. יש לדאוג בהקדם לקביעת תו, אשר לפיו אפשר יהיה להבחין בין סחורה שמוכנסת ע״י "העברה" לבין סחורה אחרת. פר זזייצגזן .•

מסכם את דברי הוכוחים ומוסיף ואומר, כי שגיאה היתה זאת מצד "העברה", שלא הרבתה בהסברת פעולותיה לקהל. אם ב־1929 היתד, סיסמתנו: "במקום כל יהודי הרוג אלף עולים חדשים לארץ", הרי כיום צריכה להיות סיסמתנו: "במקום כל יהודי במחנה־הסגר אלף יהודים מגרמניה". לכספם של יהודי גרמניה יש חשבון משולש. כל מכונה טובה שאנו קונים בכספם — השג היא. כל פרוטה שאנו מצילים מכספם של יהודי גרמניה — הצלה היא. כל סיוע שאנו נותנים בכספים אלה לביסוס המשק החקלאי העברי והתעשיה העברית בארץ — גורם חשוב הוא בבנין הארץ. אין הצדקה לחששותיהם של יהודי הגולה, הרואים ב״העברה" סכנה לקיומם הם. השאלה היא לא אם מדינה זו או אחרת תקים, לפי דוגמת גרמניה, "העברה" משלה. פחדנו הגדול הוא שמא לא תרצה המדינה הצוררת האחרת ב״העברה" בכלל. גזר דגד .-

משיב על טענות המתוכחים, שנגעי בשאלות הטכניות של עבודת "העברה". מציין, שגם אלמלא היתה קיימת "העברה" היה קיים אימ­פורט גרמני לארץ. מבחינה זו יש לראות את "העברה" כגורם רגול־ סורי במשק העברי בארץ. תפקידה של "העברה" בעתיד לרכז בידה את כל האימפורט הגרמני לארץ, כדי להקדישו כולו למפעל הצלת ההון היהודי. המטיפים לחרם צריכים לעזור ל״העברה" בתפקידה זה מטעמים מובנים. אשר לצדה האידיאולוגי של "העברה" הרי יש לציין, ש״העברה" מגשימה בזעיר אנפין את חלומו של הרצל על חברת היהודים, שצריכה לארגן את יציאת היהודים מהגולה. "העברה" היא אחד הפתרונות הקונסטרוקטיביים של הציונות לשאלתה של יהדות גרמניה. במדה שהיא מוכנסת לתוך מסגרת המדיניות הציונית הבונה, הרי היא משמשת תשובת־כבוד של העם היהודי לכל הגזרות והרדיפות המכוונות להתשת כחו המדיני והכלכלי של העם היהודי. למזימת ההרס של שונאינו יש רק תשובה אחת:־ תשובת בנין. גזר גזרגליגז.-

בגלל השעה המאוחרת משיב מר מרגלית בקצרה על דברי כל המתוכחים. הוא מציין, כי הוא שמח שפתח דוקא בבירורה האידיאו­לוגי של שאלת "העברה", באשר בירור זה חשוב יותר מכל הטענות המעשיות הפעוטות נגד "העברה". מסביב ל״העברה" כבר נוצרה אגדת־סתרים משונה ויש צורך להגיד פעם בגלוי: לכל האשמות על הנהלה משקית רעה וכו׳ של "העברה" אין כל יסוד. היו שגיאות ועוד תהיינה שגיאות, מפני ששיטה זו — שיטת הקומפנסציות, שלפיה עובדת ״העברה״ — היא עוד חדשה ודרכיה עוד אינן ברורות כל צרכן. גם ממשלות של מדינות גדולות עשויות לטעות ולעשות שגיאות. "העברה" עבדה עד לפני הקינגרם הי״ט בחוסר כל עזרה מצד הצבוריות היהודית המאורגנת. גם בא־כחו של הועד הלאומי, שהשתתף במועצת "העברה" עזב אותה לאחר זמן־מה מסבות שעוד לא הוברר לנו. יש המקטרגים על חשבון ב׳ ואני מצטער על שחסלנו אותו, משום שאני חושב, שחסולו גורם נזק למפעל הציוני. כל מי שיש לו טענות ושאלות יכול לפנות ישר להנהלה ויכול להיות בטוח, שהוא יקבל את התשובה המלאה. רק מתוך הבנה ויחס של אמון אפשר יהיה להגשים את המפעל הגדול אשר הוטל על "העברה".

המסיבה ננעלה קרוב ל־2 אחר חצות.

|  |  |
| --- | --- |
| שרפוט בע״מ.  חיפה. רחוב הנמל ת. ד. **1271** | **SHARPUT Ltd.**  **HAIFA, Harbour Street**  **P. O. Box 1271.** |
| מחסנאות חפשיה | **Zollfrei lager (Bonded)** |
| ב ב י ת ■ ה פ כ ס. | **Lagerhaus.** |
| מחסן. סדור־המכס. | **Zollabfertigung,** |
| הובלה. | **Transport.** |
| מפרעה במזונר | **Barvorschuss** |
| על סחורות: | **auf Waren.** |
| שדות | **Kulanteste** |
| הוגן. | **Bedienung.** |
|  | **—■** |

Kühlschraenke, Frigidaire,

Radio, Elektrotechnik

**Verkauf u. Reparatur I . RAPP A PORT dipl. Meister Nordauitr. 1 Haifa Hadar Hacarmel Saubere Arbeit, billige Preise**

SPEZIAL-KINDERARZT

Dr. PELZ in Haifa

(Irueher Kupat Cholim) jetzt HERZLSTR. 65

Sprechstunden: 9—11, 3\*/2 6 ־־.

הגמנסיה □ריהודה □תל־א□■□

לכתחלה היתה מטרתנו הפדגוגית הלאומית של מוסדנו, להכין את ילדי העולים לקראת הלמוד בבית־הספר העברי הארץ־ישראלי. סבורים היו שלא יתכן לא מבחינה מתודית ולא מבחינה פסיכילוגית להכניס את הילד ישר ללמודים בבית־הספר העברי, כל זמן שאינו יודע את תנאי הארץ בכלל ואת לשונה בפרט. כי הנסיון מאלף, ששיטת השעורים הפרטיים הנוספים אינה מוצלחה בדרך הכלל. יתר על כן: חלופי הסביבה הפתאומיים, הנגודים שבין תכונת נפשם של ילדי העולים וילדי הארץ, והקשיים המרובים המכבידים מחמת חוסר ידיעת השפה על תפיסת נושאי ההוראה עצמם — כל אלה הדברים עשויים להביא לעתים קרובות לידי הפרעות נכרות בחיי הנפש של הילד. וכך מכבידים הם הדברים האלו על ההסתגלות לחיי הארץ בכלל, ומה גם שרוב הילדים האלה באים ארצה שבעי רוגז ועמל בגלל הצרות והתלאות שמצאום בחוץ לארץ.

על כן שמנו לנו מראשית עבודתנו לכלל גדול, לעשות את למוד השפה העברית וקנית ידיעות מספיקות בשטח התרבות העברית והארץ, דבר שהזנח עד כה לגבי העולים, לראש פנת עבודתנו. מלבד זאת שאפנו לזה, לבלי הפסק את התפתחיתו הטבעית של הילד. משום זה למדנו מהיום הראשון מעבודתנו את המקצועות הכלליים יחד עם המקצועות העבריים, באופן שנעשתה השפה העברית מעט מעט לשפת ההוראה. ובאמת הגענו לידי כך שכעבור חצי שנה למדו כל הילדים הכל בשפת ההוראה העברית. בו בזמן זכו הילדים לידי זה שלא יפסידו זמן בגמרם את חוק למודיהם.

ב־8 לח. ז. כונסה מטעם "העברה" מסיבת עסקנים בחיפה, שהוקדשה לשאלות "העברה". במסיבה זו השתתפו כמה מאנשי הכלכלה ומעסקני הצביר החשובים ביותר בחיפה, ביניהם ה״ה: ד״ר א. ברט, ש. קפלנסקי, ד״ר סולוביציק, נתנזון, פולק, הירש, השופט רוזנבלט ועוד. בראש המסיבה ישב מר יחיאל ווייצמן.

מר ה. טרגליג! (סגן למנהל הכללי של בנק אנגלו־פלשתינה בע״ם וחבר למועצת "העברה") פתח בהרצאה, שבה עמד בעיקר על הצד האידיאולוגי של "העברה" בציינו את ההבדל, שבין תפיסת העולם הציונית המתרכזת כולה מסביב לבנין הארץ ובין תפיסת העולם המכוונת גם לאינטרסים של הגולה היהודית. מתוך נקיטת תפיסת העולם הארצישראלית יש לראות את "העברה" כגורם חשוב בהגשמה הציונית. הרצל היה הראשון אשר קבע, כי אין תקומה ליהדות בגולה. ארץ־ישראל צריכה לשמש מקום־קליטה ליהודים לאחר שההתבוללות תפשיט את הרגל. תורת הציונות היא: לא להשתמש בהתבוללות, לא להלחם באנטישמיות, כי אם להציל מה שניתן להיות מוצל. אולם, ההסתדרות הציונית לא הגשימה את תורתו של הרצל. היא היתד, קרבן להתרגשות הכללית ששררה אז בעולם כולו. אולם, יש להבחין בין תגובה רגשית ובין תגובה של תבינה מדינית. רק בן־גוריון הצליח למצות בנאומי את כל עומקה של הפרובלימה. עד כמה שלא קשה יהיה לנו לחשוב על גורלה של היהדות בגולה צריכים אנו לזכור תמיד, שבנינה של ארץ־ישראל קידם לכל, מפני שא״י היא הפתרון היחידי לשאלת היהדות. המבקשים להשתיק את הוכוח חוטאים חטא לא רק לגבי "העברה", כי אם גם לגבי הציונות (כולה. אנו נלחמים לא רק במתנגדינו, כי אם גם במצדדי "העברה", '\*המבקשים ללמד זכות עליה מתוך נמוקים שאינם נמצאים בהתאמה ןמורה לתפיסה הציונית שלנו.

ראשין למתוכחים היה מר 2\פל3בו2\י, שאמר בין השאר:

את "העברה" יש לתקן או לחסל. העובדה, שהאימפורט הגרמני

מללי לארץ הוא גדול יותר מהאימפורט של "העברה", מעידה על

אכן הצלחנו בדרך הזאת. יותר מ־300 ילדים שבקרו בגמנסיה בן־יהודה מאז ינואר 1934, רכשו להם לפי דעת המומחים את השפה ואת המקצועות במידה מספיקה.

לפני מצב חדש שיש עמו מטרה חדשה הועמד בית־הספר בשעה שהחליט רוב ההירים להמשיך את למודי ילדיהם גם אחרי קנותם את השפה העברית, שכן הכירו בפעולה הפדגוגית הכללית של המוסד ולא רצו, לנתק את ילדיהם מהסביבה החביבה על לבם. נוסף לזה התחיל גם הצבור להתענין בבית־ספרנו משעזר לנו להמנע מסכנת ההתבודדות הלאומית. אלה שני הדברים גרמו לנו להפוך את בית־הספר "המכין" לגמנסיד, עברית עצמאית, שמטרתה היא להכין את חניכיה לקראת בחינת־הבגרות. המיסד מכיל היום 12 מחלקות נורמליות (4 מכינות ו־8 מחלקות יסודיות) 20 מורים וכ־200 תלמידים. מנהל הגמנסיה הוא הד״ר י. לוינזון, מי שהיה מקודם מנהל הגמנסיה העברית הממלכתית בלטביה. על יד הגמנסיה מתקימת "אגודה למען בית־ הספר״. ואלה הם חברי הועד שלה: א׳ לזר בבלי, גב׳ אניטה מילר כהן, א׳ עורך־דין ד״ר דונקלבלום, א׳ לאו כהן, מנהל הבנק האפותיקאי, א׳ ד״ר ק. לוינשטיין, גב׳ א. מגנום, גב׳ ג. סמואל, ד״ר ג. סנדלר, פרופ׳ ד״ר י. ציטרון.

גם במסגרת החדשה תשמש הכנת ילדי העולים תפקיד ראשי בבית־ספרנו והמנגנון המיוחד שיש לשם כך במוסד ערב לזה שנצא ידי חובתנו לגבי התפקיד החשוב הזה.

הדמורליזציה שהוכנסה אל השוק הארצישראלי. החשבון המיוחד ב׳ של "העברה", ששמש בעיקר את יהודי גרמניה שעוד טרם עלו ארצה, הוא פדיון בלי שבויים וטוב עשתה "העברה" שבטלה אותו. יש צורך לקבוע תו, אשר לפיו אפשר יהיה להבדיל בין סחורת "העברה" לבין סחורה שהוכנסה שלא באמצעותה. אין לעשות מ״העברה" אידיאולוגיה ציונית. בעד חרם, באשר החרם יכול להביא את הנאציות לפשיטת רגל.

דייר ברט.•

טעות גדולה עשה הקינגרס, שהכניס את "העברה" לתוך המנגנון הרשמי של הציונות. לא היה צורך להגדיל את ההתפלגות הפנימית במחנה הציוני. צריך היה להשאיר את "העברה" עמן ליהודי גרמניה המעונינים בה. אם אמנם נכון הדבר, שגרמניה אינה נהנית כיום מסחרה באמצעות "העברה", הרי בכל זאת צפונה לה בסחר זה תועלת ידועה גם להבא; בשעה שנרצה להשתחרר מיחסינו אתה ולא נוכל כבר. כמו־כן אין לזלזל בנזק שיכול להגרם לנו ביחסינו עם הארצות האחרות. כן גם אין לזלזל בערך, ש״העברה" נותנת את האפשרות לממשלת גרמניה לשמור על העשן בארובות בתי־החרושת. גם שאלת הכבוד אינה שאלה קלה. ד״ר ברט בעד ״העברה״ משני טעמים: יהודי גרמניה נתנו דחיפה רבה לבנין הארץ והמצב הנורא, שבו הם נמצאים מחייב את קיום "העברה". יש לחזק אותה ויחד עם זה יש להוציא אותה מתוך המלחמה המפלגתית.

הי בר־ רב־ האי:

אין לדבר על שניות לגבי "העברה". או שהיא כולה טומאה או שהיא כולה כשרות. לדידי היא כולה כשרה, בתכלית הכשרות. מפעל ציוני בתכנו ובמהותי. הסחורה הגרמנית המוכנסת דרך .,העברה" היא רכוש יהודי שכולנו שותפים בו. במלחמה ב״העברה" הפך החרם, שהוא רק אמצעי, למטרה בפני עצמה. בכל עניני נו אנו חייבים לחשוב ראשית־כל על בנין הארץ.

INTERESSENTEN

sorgfaeltlg vorgeprueften

ANGEBOTE und NACHFRAGEN

erhalten dieselben kostenlos PER POST bereits vor ERSCHEINEN des MITTEILUNGSBLATTES

zugesandt, wenn sie d׳e nach- stehende POST-KARTE ausgefüllt an uns absenden.



**Or. Jur.** W. **VICTOR \* LANDAU Ltd., Tel-Awlv, Rothschild Bwd. 35, P. O. B. 914 Tel. 1754**



ANGEBOT und NACHFRAGE

In Beteiligungen und Neugründungen, in Immobilen und mobilen Kapital ־ Anlagen

SAMMELN SICH BEI UNS.

ln den meisten Fällen sind wir in der Lage, Ihnen Gesuchtes nachzuweisen. Wir gehen

**sorgfaeltlg** auf die **individuellen** Eig- nungen unserer Klienten ein und beraten zur **Berufswahlenlscheidung** In Land\* Wirtschaft, Industrie und Handel, gestützt auf **persoenliche Erfahrungen im Lande sei( 1923.**

Dr. Jur. W. Victor & Landau Ltd.



Ich bitte um regelmaessige Uebersendung Ihrer ANGEBOTE und NACHFRAGEN.

Handel

Ich bin interessiert an einer Teilhaberschaft in 1n<Wr1e mit einem

Landwirtichaft

Kapital von ca. LP —

staedtiichen

Ich bin Kaeufer fuer 1ondwiind1afrtich«n~ Boden im Werte von LP

Revenue-Grundstveck

Ich suche ein Hypothekendarlehen in Hoehe von LP.

Ich gebe Hypothekengelder in Hoehe von LP.

Ich bin Verkaeufer von Grundbesitz.

Name: —

Adresse: .— — P.O.B - Telefon

התאחדות עול

1 u **ת**

**החוברת «מיטיילוגגסבלאס» מופיעה פעמיים בחדש ונחלקת חנם בין חברי ההתאחדות עולי גרמניה**

גרמניה

**תל־אביב, שבם תרא\***



J. ORTH

**S A R O N A**

near T el-Aviv

מתנות פרחים על ידי פלורוף לכל קצי התבל!

Blumenr8 pe n de n- Vermittlung durch die Fleurop in alle Weltl

י♦ אורט

ש ר ו נ דה

ע״י רת ל ־ א ב י 1

Sämtliche einheimische und exotische Pflanzen in reichster Auswahl. Besuchen Sie unseren Garten und unsere Gewächshäuser!

Hama'atik

Leiterin: RITA GOLDBERG  
<6\*, Rothschild Bid.. P. 0. B. 90,  
Tel-Aviv

**Obersttzungen, Absekrlftti,  
Vervielfältigungen**

המעתיק

בהנהלת רימה גולדברג תל־אביב, ת. ד. 90« סדרות חמנטילד 26»

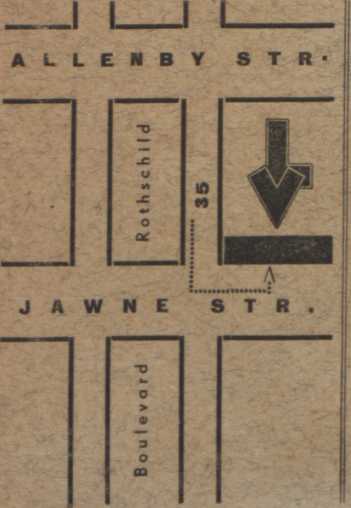
תרגום, העתקה, הכפלה

Wissen Sie schon ?

dass B. Brecher (frueher Berlin)



eineModell Masschneiderelf Barnen u.Herren eröffnet hat. Nur erstklassiges Stofflager. Tel-Aviv, jetzt Schenkinstr. 22



**POST-CARD-'IX'TOWO**

**4** mils

**ד״ר יור• ו• ויהטור את לנדר בע״מ**

Dr. jur. W. VICTOR & LANDAU LTD.

Rothschild Bvd. 35 P. O. B. 914

תל־אביב TEL-AVIV

INTERESSENTEN

für unsere

sorgfaeltig vorgeprueften

ANGEBOTE und 1 NACHFRAGEN 1

erhalten dieselben kostenlos PER POST bereits vor ERSCHEINEN des MITTEILUNGSBLATTES

zugesandt, wenn sie die neben- stehende POST-KARTE ausgeiuellt an uns absenden.